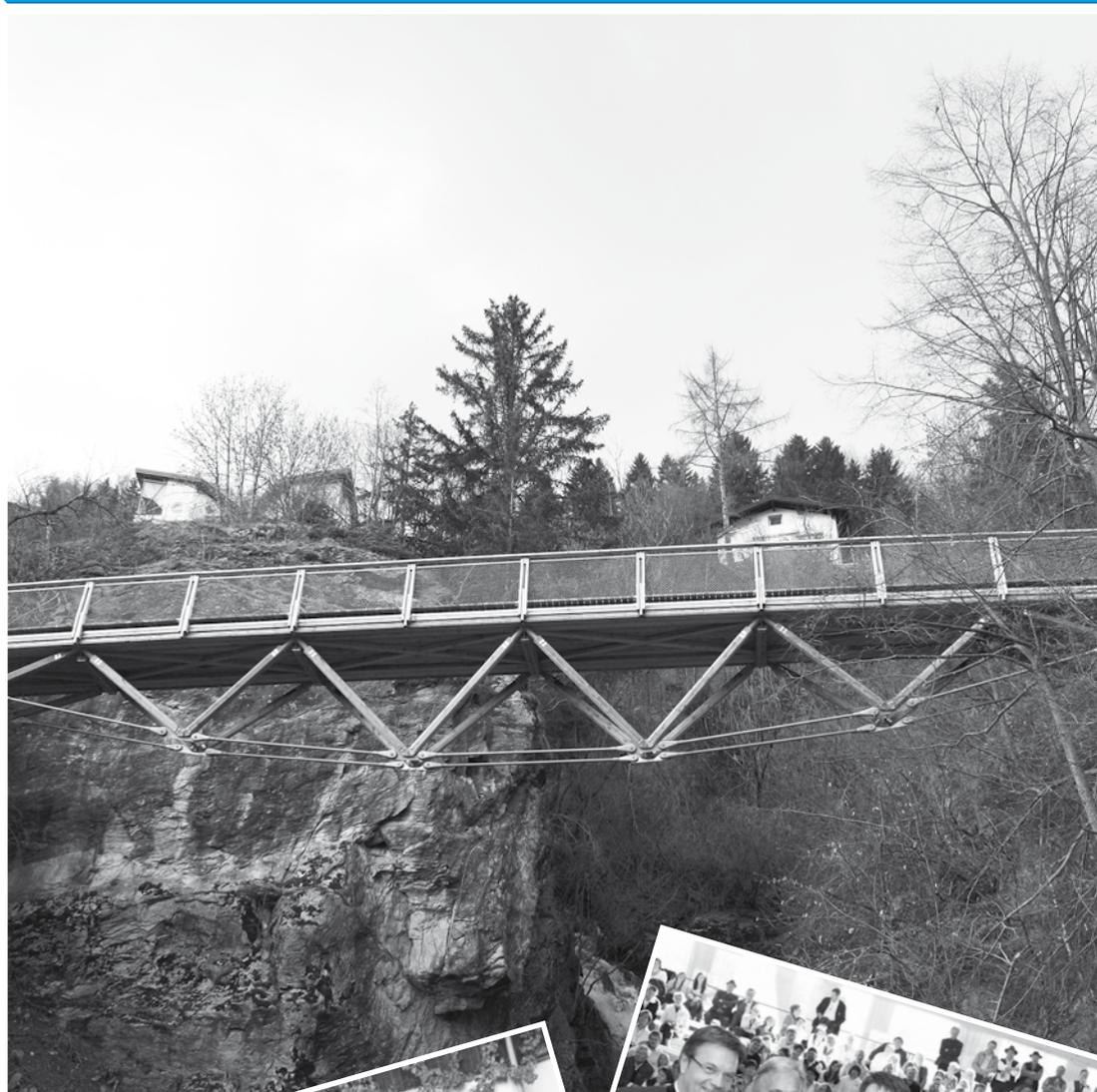
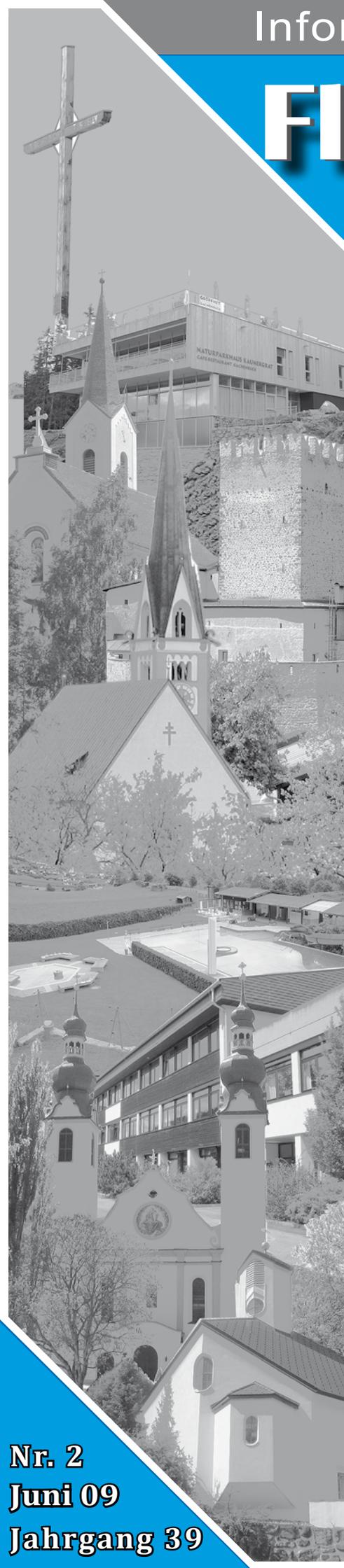


Fließ



aktuell



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2
Pfarre Hochgallmigg	Seite	6-7
XANG-6521	Seite	9
Volksschule Fließ	Seite	11
Naturpark	Seite	18-19
Gemeindechronik	Seite	20-21
Tennisclub	Seite	26

Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Gemeindegänger, liebe Gemeindegängerinnen!

Die im Herbst 2008 in den USA begonnene Finanzkrise und in der Folge verursachte Wirtschaftskrise wird länger dauern als von uns allen befürchtet. Tirol wurde aufgrund des sehr guten Wintertourismus bisher weniger davon getroffen als die österreichischen, vor allem exportierenden Industrieregionen. Stark betroffen von der Krise sind unsere Milchbauern. Der hohe Milchpreis im letzten Jahr hat die Lebensmittelindustrie zur Verwendung anderer Fett- und Eiweißprodukte verleitet. Sojaprodukte und Kunstkäse haben den Absatz von Milchprodukten stark reduziert und dadurch den Milchpreis gesenkt.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat Österreich im ersten Quartal des Jahres 2009 sechs Milliarden Euro gekostet. Die Steuereinnahmen verringerten sich im gleichen Zeitraum um ca. 3 Milliarden Euro. Dies wirkt sich natürlich auch auf unsere Gemeinde aus. Den größten Teil unserer Einnahmen erhalten wir aus den Ertragsanteilen des Bundes. Weniger Steuereinnahmen des Bundes bedeuten auch weniger Geld für die Gemeinden und Länder. Ich gehe davon aus, dass uns heuer aus diesem Grund mehr als 150.000 Euro fehlen werden. Bereits seit einiger Zeit verhandle ich mit der Tiwag über eine Entschädigungszahlung für die Gemeinde Fließ aus dem Betrieb des Kraftwerkes Runserau. Wenn dieses gelingt, werden wir unsere noch vorgesehenen Projekte trotz Wirtschaftskrise umsetzen können. Sollte dieser Versuch nicht von Erfolg gekrönt sein, bedeutet dies eine Reduktion der Ausgaben in vielen Bereichen.

Rad- und Fußwegbrücke Pinsbach

Die im letzten Jahr begonnene Rad- und Fußwegbrücke konnte im Juni eingeweiht werden. Der ursprünglich als Schotterweg geplante Weg wurde aufgrund der guten Akzeptanz mit Rücksicht auf Rollstuhl- und KinderwagenfahrerInnen asphaltiert. Langfristiges Ziel ist, dass dieser Weg bis zum Schloss geführt wird.



Spielplatz beim Naturparkhaus



Der Spielplatz wurde im Juni fertig gestellt. Dieses Projekt konnte durch die EU und die Naturschutzabteilung des Landes sowie durch den erhöhten Pachtbeitrag des Pächters des Naturparkhauses finanziert werden.

Wallfahrtsweg nach Kaltenbrunn

Dieser Weg von Landeck bis nach Kaltenbrunn wurde durch den Naturpark unterstützt. Mit Hilfe der AMG (Arbeitsmarktgesellschaft- Langzeitarbeitslose) und der finanziellen Unterstützung der Tourismusverbände konnte dieser Weg saniert werden. Neben Wegverbreiterungen wurden auch Sicherungsmaßnahmen und Sitzgelegenheiten geschaffen.

Straßenbeleuchtung

Die Anschaffung von mehr als 70 neuen Straßenlampen wurde getätigt. Im August und September werden die bestellten Leuchten montiert. Damit werden alle vorbereiteten Abschnitte beleuchtet.



Buswartehäuschen

Soweit es unser finanzieller Spielraum zulässt, möchten wir die restlichen Bushaltestellen mit entsprechenden Buswartehäuschen ausstatten.

Kindergartenneubau- Vereinsräumlichkeiten



Die Arbeiten schreiten zügig voran. Die Fertigstellung dieses 2,5 Mio. Euro teuren Vorhabens ist für das Frühjahr 2010 vorgesehen. Der Kindergarten wird noch im Herbst in Betrieb gehen. Die Sanierung der Süd- und Ostfassade der Hauptschule wird gleichzeitig mit dem Kindergartenneubau durchgeführt. Die Zuteilung der neuen Räumlichkeiten wurde mit den Verantwortlichen der Nutzer vorgenommen. Davon betroffen sind die FF Fließ, die MK Fließ, die Jungbauern, der Chor Fließ und der Chor Xang-6521, die Schützengilde Fließ, der Theaterverein Fließ, der Pensionistenverband und der Seniorenbund, die Fasnachtvergraber und der Blochziehverein. Der Neubau beinhaltet auch eine Tiefgarage für 30 Autos. Der Kindergarten wird für 2 Gruppen ausgebaut. Der kleine Turnsaal wird als Mehrzwecksaal ausgebaut. Falls der

Saal im DOZ einer anderen Verwendung zugeführt werden sollte, könnte dieser Raum für Gemeindeveranstaltungen und als Wahllokal fürs Dorf verwendet werden.

Lebensmittelgeschäft

Die Suche nach einem Betreiber für ein Lebensmittelgeschäft am alten Standort ist bisher gescheitert. Ein Neubau eines mindestens 250 bis 300 m² großen Geschäftes, der von einem der bekannten Lebensmittelhändler verlangt wurde, ist an der Grundfrage gescheitert. Daher werde ich dem Gemeinderat vorschlagen, im Saal des DOZ ein kleines Lebensmittelgeschäft einzurichten. In diesem Geschäft sollen regionale Produkte und die wichtigsten Lebensmittel angeboten werden. Falls der GR und der Pächter des Dorfcasos dazu bereit sind, werden wir ab Herbst wieder ein Lebensmittelgeschäft im Dorf haben. Dies kann jedoch nur eine Übergangslösung sein. Ziel ist es, in den nächsten Jahren ein größeres Geschäft im Ortszentrum zu errichten.

Verpachtungen

Das Verpachten von Gemeindeobjekten und Einrichtungen ist in Fließ (wie auch in anderen nicht besonders tourismusintensiven Gemeinden) nicht besonders leicht. Im Vorfeld einer Ausschreibung gibt es immer sehr viele Interessenten. Echte Anbieter bleiben meist nur ganz wenige (meistens einer oder maximal zwei) übrig. Ich erhalte sehr viele Vorschläge, wen man nicht nehmen sollte oder dürfe. Ich würde mich mehr darüber freuen, wenn sich mehrere bewerben würden. Nach der Vergabe gibt es dann meistens wieder viele, die auch gerne den jeweiligen Betrieb gepachtet hätten. Dies gilt bei der Jagdpacht in Zanders, beim Schwimmbad in Fließ, bei den Jausenstationen in Gogles und Zanders, beim Naturparkhaus am Gachenblick und beim Dorfcasos- und ich denke auch bei einem eventuellen Lebensmittelgeschäft. Wenn jemand wirklich Interesse an einer unse-

rer Einrichtung hat, bitte im Gemeindegemeindeamt oder bei mir melden.

Almen

Unsere Galtalmen werden in diesem Jahr besonders gut bestoßen. Im Urg haben wir 149 Stück und im Stierberg 199 Stück Vieh. Die Kuhalmen in Gogles (84 Stk) und Zanders (102 Stk) könnten besser angenommen werden. Die Personalsuche erwies sich trotz größter Anstrengungen und trotz der großen Arbeitslosenzahlen als sehr schwierig. Ich hoffe, dass wir in diesem Jahr mehr Glück auf unseren Almen haben.

Gratiskindergarten

Ab Herbst werden wir für alle 4- und 5-jährigen Kindergartenkinder am Vormittag keinen Beitrag einheben. Für Kinder unter 4 Jahren und für die Nachmittageinheiten muss nach wie vor bezahlt werden. Am Schuljahresende werden alle Eltern der Kinder bis 6 Jahre zu einem Informationsabend eingeladen. Der Bedarf für einen Ganztageskindergarten mit Mittagstisch wird geprüft.

Nachmittagsbetreuung an der HS/VS Fließ

Erstmals ab diesem Herbst gibt es an dieser Schule eine Nachmittagsbetreuung mit Mittagstisch an 3 Tagen in der Woche (MO-DI-DO)

In allen anderen Schulen konnte kein Bedarf festgestellt werden. (notwendig sind mindestens sieben Schüler an drei Tagen)

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern von Fließ aktuell einen schönen Sommer und gute Erholung!

**Euer Bürgermeister
Hans-Peter Bock**

EU-Wahl 2009

Am 7. Juni fand die Europawahl statt. Das mäßige Interesse war nicht nur bei den Wählern sondern sogar bei den Wahlbeisitzern deutlich spürbar.

Die Aufteilung in 5 Wahlsprenkel hat sich in unserer Gemeinde sehr gut bewährt. Die mittlerweile routinierten Wahlleiter sorgten für einen reibungslosen und korrekten Ablauf. Die Auszählung der Stimmen konnte in Rekordzeit abgeschlossen werden.

48 Fließener Wahlberechtigte haben ihre Stimme per Wahlkartenwähler abgegeben. Im Wählerverzeichnis der Gemeinde Fließ waren 8 nicht-österreichische Unionsbürger eingetragen. 9 Wahlberechtigte leben im Ausland.

Unter Berücksichtigung der ausgegebenen Wahlkarten lag die Wahlbeteiligung in Fließ bei 38,32 %. Eine deutliche Steigerung zur Europawahl 2004 war erkennbar (32,95 %).

Das Ergebnis im Detail:

Sprenkel	Wahlberechtigte	abgeb. Stimmen	Ungültige	SPÖ	ÖVP	Martin	Grüne	FPÖ	KPÖ	JuLis	BZÖ
Dorf	1080	412	3	74	209	59	28	18	1	1	19
Urgen	586	171	1	32	65	34	6	26	0	2	5
Piller	233	86	0	12	50	13	3	7	1	0	0
Hochgallmigg	157	64	0	12	45	3	1	3	0	0	0
Eichholz	269	110	0	12	63	12	4	16	0	0	3
Gesamt	2325	843	4	142	432	121	42	70	2	3	27

in Prozent:

Sprenkel	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Ungültige	SPÖ	ÖVP	Martin	Grüne	FPÖ	KPÖ	JuLis	BZÖ
Dorf	1080	38,1	0,7	18,1	51,1	14,4	6,8	4,4	0,2	0,2	4,6
Urgen	586	29,2	0,6	18,8	38,2	20,0	3,5	15,3	0,0	1,2	2,9
Piller	233	36,9	0,0	14,0	58,1	15,1	3,5	8,1	1,2	0,0	0,0
Hochgallmigg	157	40,8	0,0	18,8	70,3	4,7	1,6	4,7	0,0	0,0	0,0
Eichholz	269	40,9	0,0	10,9	57,3	10,9	3,6	14,5	0,0	0,0	2,7
Gesamt	2325	36,3	0,5	16,9	51,5	14,4	5,0	8,3	0,2	0,4	3,2

Ich bedanke mich bei allen Helfern für ihre Unterstützung. Nur mit einem guten Team ist eine problemlose und unkomplizierte Abwicklung einer Wahl möglich.

Ich bin mir sicher, dass die nächste Wahl am 14. März 2010

(Gemeinderatswahl) von allen Beteiligten wesentlich interessierter verfolgt wird. Die Wahlbeteiligung sollte mindestens doppelt so hoch sein.

Martin Zöhner

Jahresrechnung 2008

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 27. März 2009 die Jahresrechnung 2008 einstimmig beschlossen.

Im letzten Jahr wurden im ordentlichen Haushalt € 5.461.461,59 eingenommen und € 5.445.369,13 ausgegeben. Im außerordentlichen Haushalt wurden € 1.825.069,22 eingenommen und € 1.825.069,22 ausgegeben.

Die Leasingverpflichtungen konnten von € 252.000,-- auf € 102.000,-- getilgt werden. Der größte Leasingvertrag für den Zubau (Mehrzwecksaal) bei der Hauptschule wurde 2008 zur Gänze getilgt.

Der Schuldenstand unserer Gemeinde ist durch den Kindergartenbau

von € 8.164.000,-- auf € 8.847.000,-- angestiegen. Jährlich müssen rund € 700.000,-- für den Schuldendienst aufgewendet werden. € 400.000,-- erhalten wir jedoch als Zinszuschuss für Darlehen der Wasser- und Kanalbauten zurück. Durch die Gegenüberstellung der laufenden Einnahmen und der laufenden Ausgaben abzüglich des laufenden Schuldendienstes wird die Finanzlage bzw. der Verschuldungsgrad berechnet. In unserer Gemeinde ergibt sich ein Verschuldungsgrad von 47,8 % (mittlere Verschuldung).

Durch die Quartalsvorschreibungen (Wasser, Kanal, Müll, Grundsteuer, Friedhofgebühr...) wurden € 650.000,-- eingenommen. An

Wasser-, Kanalanschlussgebühren und Erschließungskosten wurden € 199.000 vorgeschrieben. Die wichtigsten Einnahmen sind jedoch die Abgabenertragsanteile die im Jahr 2008 € 2.228.000 waren.

Noch eine kurze Aufstellung interessanter Ausgaben im letzten Jahr:

Personalaufwand	€ 1.080.000,--
Schulen und Kindergärten	€ 700.000,--
Sport und Spielplätze	€ 70.000,--
Personalkosten der Landesmusikschule	€ 36.000,--
Soziale Wohlfahrt (Behindertenhilfe, Sozialhilfe Pflegegeld, Jugendw....)	€ 200.000,--
Beiträge an Pflegeheime	€ 36.000,--
Natur und Landschaftsschutz (Steppenhänge)	€ 45.000,--
Förderung Solaranlagen	€ 14.000,--
Beiträge an Rettungsdienste (Rotes Kreuz, Berg- u. Wasserrettung)	€ 24.000,--
Investitionsbeitrag KH-Zams	€ 78.000,--



Krankenanstaltenfinanzierungsfonds	€ 277.000,--
Instandhaltung und Erweiterung der Strassen und Brücken	€ 314.000,--
Ankauf Radlader	€ 117.000,--
Instandhaltung Fahrzeuge und Maschinen im Bauhof	€ 18.000,--
Treibstoff für Fahrzeuge und Maschinen	€ 28.000,--
Beitrag Lawinerverbauung Hochgallmigg und Urgen	€ 48.000,--
Förderung der Landwirtschaft (BVD, Wasser, Alm)	€ 146.000,--
Venetbahnen (Überfahrgsgelder)	€ 9.000,--
Lehrlingsförderung	€ 8.000,--
Winterdienst	€ 88.000,--

Strassenbeleuchtung	€ 16.000,--
Instandhaltung und Erweiterung Schwimmbad	€ 43.000,--
Grundkäufe	€ 56.000,--
Instandhaltung und Erweiterung der Wasserversorgung	€ 111.000,--
Abwasserbeseitigung	€ 180.000,--
Müllentsorgung	€ 179.000,--
Neubau Kindergarten	€ 876.000,--
Beitrag Güterwegbau Eichholz	€ 53.000,--
Objektkauf Juen Nesselgarten	€ 214.000,--
Restzahlungen Naturparkhaus und Aussengestaltung	€ 128.000,--

Erhart Daniel

Pfarrer Maaß – der stille Held in Umbruchszeiten

Das Dorfzentrum in Fließ war am Abend des 24. Juni 2009 ein besonderer Ort, anlässlich der 200-Jahr-Feiern der Ereignisse um 1809. Mit einer Vernissage unter der Überschrift „werden-sein-vergehen“ luden die Schauspiele Kauns mit der Unterstützung der politischen Gemeinde Fließ zum künstlerischen "Vorwort" ihrer neuen Theaterproduktion ein. Pfarrer Maaß ist das Thema dieses Stückes. Josef Falkeis, der sich intensiv mit der Person des – über die Landesgrenzen hinaus – verehrten Pfarrers auseinandergesetzt hatte und diesen auch als Schauspieler verkörpert beeindruckte mit seiner schlichten Hinführung. Eine ganze Reihe, sehr verschiedener, bildnerische Umsetzungen des vorgegebenen Themas geben eine bunte und vielfältige Annäherung an die Lebens- und Wirkungsgeschichte des seligen Dorfpfarrers und an menschliches Werden, Sein und Vergehen. In geistig und kulturell schwieriger Zeit hatte der Gottesmann Simon Alois Maas – soweit wir Überlieferungen über ihn haben – ganz offenbar in vorbildlicher Weise die Nähe zur Lebenswirklichkeit der Menschen bewahrt, ohne sich billig anzubiedern. Als Maaß nach Fließ kam, war er bereits 24 Jahre auf dem personellen Schachbrett der damaligen Diözese Brixen hin und her geschoben worden. Seine erste Pfarrerstelle Fließ sollte seine Lebensstelle werden, wenn er sich auch bei der Übernahme heillos überfordert sah. Das Spektrum seines Wissens war umfassend, die Liebe zu den Menschen grenzenlos. Von weit her kamen die Menschen, um bei dem bescheidenen Dorfpfarrer zu beichten,

seinen medizinischen Rat einzuholen und bei der Feier der Heiligen Messe dabei zu sein. Viele Geschichten und Episoden sind überliefert und einige Prophezeiungen werden dem weisen Geistlichen zugeschrieben. Die Erzählungen über Pfarrer Maaß sind im Oberen Gericht nie verstummt. 16 Tiroler Künstler aus verschiedenen Teilen des gesamten Landes nehmen dieses Erzählen auf wunderbare Weise neu auf und führen es auf ihre Art und Weise weiter. Wer sich der Person, dem Wirken und der Heilsgeschichte die uns in Pfarrer Maaß begegnet ein wenig annähern möchte, dem sei der Besuch dieser Ausstellung als Einstimmung für einen gefühlvollen und tief sinnigen Theaterabend bei den Schauspielen Kauns empfohlen. Wer sich in besonderer Weise in die Begegnung mit dem Seligen begeben möchte und etwas spüren will,

von der Kraft und dem Geist aus dem er lebte, der möge zusätzlich sein Grab in der Maaßkirche besuchen und dort am Maria-Hilf-Altar – seinem Lieblingsplatz – in der Stille des Gebets verweilen.

Pfarrer Martin



Die Ausstellung ist im Dorfzentrum noch bis 05. Juli zu besichtigen.

Öffnungszeiten:

freitags, samstags von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr

sonntags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

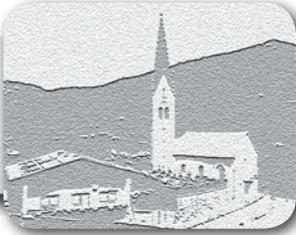
sowie zu den Öffnungszeiten des Museums Fließ:

Dienstag bis Sonntag 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Die Ausstellung wandert am 12. Juli weiter nach Strengen und kommt am 28. August wieder zurück nach Fließ ins Naturparkhaus.

Die Künstlerliste – Pfarrer-Maaß-Ausstellung im Dorfzentrum

Sissy Mayr	Götzens
Sissi Sterntaler	Steiermark
Erika Mair	Bruneck
Simon Edmund Aschaber	Igls
Birgit Schneitter	Landeck
Anton Wille	Nufels
Christian Spiss	Fließ
Walter File	Fiss
Christine Neururer	Arzl
Günther Mathoi	Wenns
Hans Seifert	Absam
Daniel Praxmarer	Häselgehr
Annemarie Gebhart	Fließ
Josef Falkeis	Kauns
Siegfried Krismer	Fiss
Christian Moschen	Grins



PFARRE HOCHGALLMIGG

informiert

FUSSWALLFAHRT NACH KALTENBRUNN AM 27. September 2009

Auch in diesem Jahr findet wieder die schon traditionelle Fußwallfahrt von



Hochgallmigg nach Kaltenbrunn statt. Alle interessierten Pilger sind dazu herzlich eingeladen. Die Pilgergruppe geht um 8.00 Uhr in Hochgallmigg los. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit die Gruppe auch ab Pontlatz oder Kauns zu begleiten.



VORANKÜNDIGUNG: HEILIGES LAND

8-tägige Pilger- und Studienreise
vom 6. – 13. Februar 2010

Im Laufe der Geschichte haben Menschen immer wieder Reisen ins „Heilige Land“ unternommen. Schon die Namen der Stätten ziehen fast magisch in den Bann. Was es mit diesem Land wirklich auf sich hat, erschließt sich

aber erst bei einer direkten Begegnung mit den Orten und den Menschen, die heute dort leben.

Der Hochgallmigger Diakon Johannes Schwemberger organisiert und begleitet, wie bereits in den vergangenen Jahren, diese Reise. Vom See Gennesaret, Berg der Seligpreisungen, Kana, Nazaret, Kafarnaum bis nach Jerusalem, Jericho und Betlehem, werden zahlreiche heilige Stätten besucht.

Anmeldung bzw. Information zur Pilgerreise:

Diakon Johannes Schwemberger,
Hochgallmigg 106, 6500 Hochgallmigg
Tel. 05449 – 5810

Handy Nr. 0650/ 87 88 335

e-mail: pfarre.hochgallmigg@gmx.at



Reiseprogramm

1. Tag: Samstag, 6. Februar 2010 Anreise – Innsbruck – Wien – Tel Aviv – See Gennesaret

Voraussichtlich am Vormittag Flug mit Linienmaschine der Austrian Airlines von Innsbruck über Wien nach Tel Aviv. Empfang durch die einheimische Reiseleitung. Falls zeitlich noch möglich Fahrt nach Cäsarea Maritima und Besichtigung des Aquäduktes. Weiterfahrt zum See Gennesaret und Quartierbezug für drei Nächte.

2. Tag: Sonntag, 7. Februar 2010

Fahrt nach Kana: Hochzeitssaal. Dann weiter nach Nazaret mit Verkündigungskirche, Marienbrunnen /Synagoge und Josefshaus. (Gottesdienst in der Verkündigungskirche). Im Anschluss Fahrt zur Mittelmeerküste nach Haifa und Fahrt über die Panoramastraße auf den Berg Karmel mit Besuch des Klosters Stella Maris. Weiterfahrt nach Akko mit Besichtigung der berühmten Kreuzfahrerstadt: Kreuzrittersäle, Karawanserei und Bummel durch die Altstadt. Rückfahrt zum See Gennesaret.

3. Tag: Montag, 8. Februar 2010 Bootsfahrt -Heilige Stätten am See

Bootsfahrt am See Gennesaret. Fahrt zum Berg der Seligpreisungen – Wanderung hinunter zur Petruskirche (Mensa Christi) und weiter nach Tabgha mit Besuch der Brotmehrunskirche. Gottesdienst in Dalmanutha. Anschließend nach Kafarnaum und Besuch der Synagogenruine aus dem 3. Jh. Fahrt nach Jardenit und Besichtigung der Taufstelle am Jordan.

4. Tag: Dienstag, 9. Februar 2010 Berg Tabor - Jericho - Jerusalem

Fahrt zum Berg Tabor und Auf-
fahrt mit Taxis zum Ort der Verklä-



zung Jesu. (Gottesdienst). Anschließend Fahrt durch die landschaftlich imposante **Jordansenke**, entlang fruchtbarer Plantagen und intensiv genutzter Landwirtschaftsgebiete nach Jerusalem. Auf dem Weg kurze Besichtigung von **Jericho**. Ankunft in **Jerusalem** und Neustadtrundfahrt mit Menorah vor der Knesset und Besuch im **Israelmuseum**, mit Schrein des Buches und Modell Jerusalems zur Zeit Jesu. Quartierbezug in Jerusalem für vier Nächte.

5. Tag: Mittwoch, 10. Februar 2010
Jerusalem: Ölberg - Altstadt - Berg Zion

Auffahrt auf den **Ölberg** mit Besuch der Paternosterkirche sowie der Kapelle Dominus Flevit (Gottesdienst) mit herrlichem Panoramablick über die Stadt Jerusalem. Vorbei am jüdischen Friedhof gelangen wir in den **Garten Getsemani**, wo wir die Kirche der Nationen besuchen. Anschließend Gang durch die Altstadt bis zum Österreichischen Hospiz. Weiter auf der **Via Dolorosa** entlang der Kreuzwegstationen bis zur

Grabeskirche. Ausführliche Besichtigung. Danach Fahrt zum Berg Zion und Besichtigung der **Dormitio-Abtei** und des Abendmahlssaales.

6. Tag: Donnerstag, 11. Februar 2010

Jerusalem: Klagemauer - Tempelberg - Emmaus/Qubeibe - Betlehem

Besuch der Westmauer (Klagemauer, Bar Mizwa) und Aufstieg auf den Tempelberg mit El Aqsa Moschee und Felsendom (Außenbesichtigung). Falls möglich, Fahrt nach **Emmaus/Qubeibe** und Begegnung mit Schwester Hildegard Enzenhofer, die dort ein *Frauenheim* leitet. Im Anschluss Fahrt nach **Betlehem**. Besuch der Geburtsbasilika und ausführliche Besichtigung. Rückfahrt nach Jerusalem.

7. Tag: Freitag, 12. Februar 2010

Totes Meer - Massada

Fahrt durch die Wüste Judäa zur **Jordan-Taufstelle** (vorausgesetzt vom Militär genehmigt) bei Jericho. Weiter zum Toten Meer und nach **Massada**,

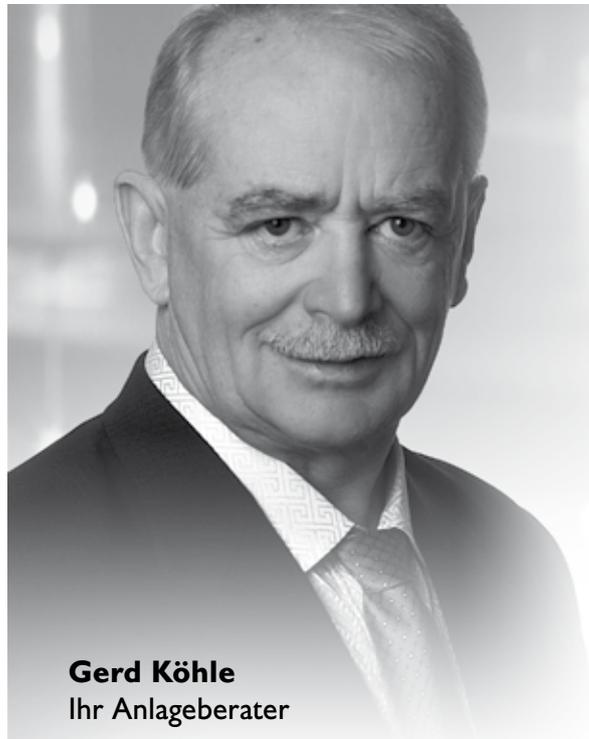
wo sich auf dem markanten Felsen die Ruinen der Festungsanlage von König Herodes befinden. Auf- und Abfahrt mit der Drahtseilbahn und Besichtigung. Fahrt zum Ufer des Toten Meeres mit Badegelegenheit. Anschließend Rückfahrt über **Qumran** (ehemaliges Kloster der Essener und Fundstelle der Schriftrollen des Propheten Jesaja - Gottesdienst im Freien) nach Jerusalem.

8. Tag: Samstag

St. Peter in Gallicantu - En Karem - Emmaus Latrun - Rückflug

Besichtigung von St. Peter in Gallicantu. Anschließend Besuch von **En Karem** mit der Johannes-Kirche. Auf dem Weg zum Flughafen Stopp bei **Emmaus Latrun** und Gottesdienstfeier. Weiterfahrt zum Flughafen von **Tel Aviv** und voraussichtlich am Nachmittag Rückflug mit Linienmaschine der Austrian Airlines über **Wien** nach **Innsbruck**.

Programmänderungen aus technischen Gründen möglich.



Gerd Köhle
Ihr Anlageberater

Zinsen-Hotline:
0 54 42 - 69 69 - 6500

www.volksbank.landeck.at

VOLKSBANK
LANDECK

Leben³
Garantiesparen
macht Ihr Leben
3-mal lebenswerter.

Jetzt **50 EURO** Bonus sichern!

Die Bank für den Bezirk Landeck.

Kannst du dir vorstellen einen Tag lang nichts zu denken?

Kannst du dir vorstellen einen Tag lang nichts zu denken?

Kannst du dir vorstellen einmal völlig leer zu sein?

Kannst du??

ja nein vielleicht

Tragisch, die Geschichte unserer Gesellschaft.

Während Schnelligkeit auf dem Markt, im Job/Schule und in unserem Alltag eine immer wichtiger werdendere Rolle spielt, verplanen wir uns in unserem Erfolgsdenken und Leistungsdruck die paar Minuten pro Tag, die nur für uns selbst existieren sollten.

Fast Food, schnelle Internetverbindungen und schnelle Autos kann man als Ergebnisse jahrelanger Arbeit genialer Köpfe, als Antwort des Marktes auf unsere Bequemlichkeit oder auch als Erleichterung unseres alltäglichen Stresses betrachten.

Gäbe es tatsächlich grüne Aliens mit Fernrohr auf dem Mars, so würden die beim Beobachten unseres schnellen Treibens auf der Erde mit ein wenig Grips wahrscheinlich zu dem Schluss kommen, dass die Menschheit aufgrund ihrer niedrigen Lebenserwartung so schnell in ihren Tag hineinlebt.

Zumindest wäre das eine halbwegs angemessene Entschuldigung, warum die täglichen Minuten für uns selbst auf der Strecke bleiben.

Doch aufgrund unserer stetig ansteigenden Lebenserwartung von mittlerweile 77 Jahren bei Männern und 83 Jahren bei Frauen würde das jedoch schon eher als schlechte Ausrede denn als Entschuldigung gelten.

Viele Zeitgenossen reden sich ein, die verpasste ‚Zeit für sich‘ im Urlaub oder in ihrer Pension nachzuholen.

Dabei bereisen wir fremde Länder doch eher aus Neugierde, aus Wunsch nach einer knackigen Sommerbräune, um Erfahrungen zu sammeln oder um möglichst viel zu sehen als um etwas Zeit für uns selbst zu finden.

Ob der Virus ‚Japanisches Reisefieber‘ auch über uns hergefallen ist?

Oder vielleicht empfinden wir auch einfach nur den Urinstinkt die Welt bereisen zu müssen, bevor es sie nicht mehr gibt?!

Kannst du dir vorstellen einen Tag zu verträumen?

Was für ein Gefühl muss es sein, wenn man dann wieder erwacht?

Vielleicht haben wir auch Angst.

Plan B: Menschen kommen nicht zur

Ruhe, weil sie Angst davor haben sich anschließend mit sich selbst auseinandersetzen zu müssen.

Oh Gott! Was sollten wir denn mit uns selbst anfangen?

Reden- Ich führ doch keine Selbstgespräche!

Nachdenken- Tu ich doch sonst die ganze Zeit.

Musik hören- Klingt schon besser...

Schlafen- 1. Dringendst erforderlich,
2. Eine gute Alternative!

So endet die auch noch so gut geplante/gemeinte ‚Zeit für uns selbst‘ im Liegestuhl in der Mittagssonne mit einem kleinen Schläfchen und etwas schlechtem Gewissen in Bezug auf die links liegen gelassene Schularbeit oder Hausarbeit.

Bleibt nur noch zu hoffen, dass man pünktlich zum nächsten Meeting wieder erwacht.

Mit den Gedanken schon im Sommer studierst du den fernen Horizont.

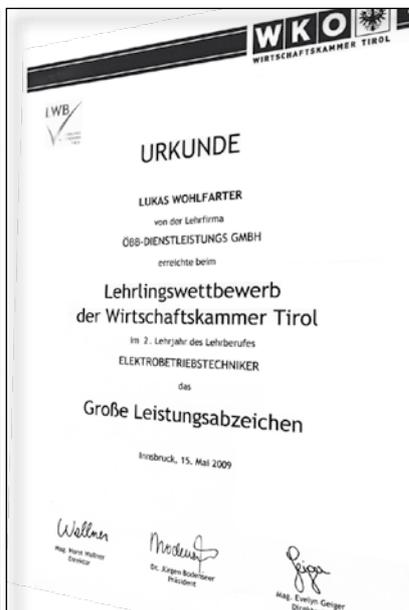
Schließ die Augen und genieß es mal allein zu sein-

Ganz egal was später kommt!



Hannah File

Gratulation



Herzliche Gratulation zum hervorragenden Erfolg!

Lukas Wohlfarter

erreichte beim Landeslehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Tirol in seinem Lehrberuf Elektrobetriebstechniker das

Große Leistungsabzeichen!

Die Gemeinde Fließ gratuliert ganz herzlich zu dieser glänzenden Leistung und wünscht für die Zukunft viel Energie und eine riesige Portion Glück für ein gut gelingendes Berufs- und Privatleben.

Der Bürgermeister



XANG6521

„I'm walkin“....

Wer singen will, ist gut beraten, sich auch um ein Mindestmaß an körperlicher Fitness zu bemühen. Diesem Gedanken folgend, haben wir kurzerhand beschlossen, am 1. Mai den 7. Via-Claudia-Lauf in Angriff zu nehmen – in unserem Fall halt gehenderweise. Als größter teilneh-



mender Gruppe, verstärkt durch unseren treuen „Fanclub“, wurde uns vom LLF (Lauf Langlauf Fließ) bereits zum zweiten Mal in Folge ein üppiger Geschenkkorb überreicht, für den wir uns noch einmal herz-



lich bedanken. In der gemütlichen Stube der Chorleiterin war ihm kein langes Überleben vergönnt – unsere Sportlichkeit mag gelitten haben, die Stimmbänder definitiv nicht.

Szenenwechsel – und damit zu unserer eigentlichen Bestimmung, dem Singen.

Am 15. und 16. Mai haben wir ge-



meinsam mit den Freunden von der Prutzer Sängerrunde ein Konzert im jeweils ausverkauften Saal der Landesmusikschule Landeck veranstaltet. Die Männer rund um Chorleiterin Manuela Tiefenbacher-Schauer bewegten sich stimmlich überzeugend, mit Witz und Schalk durch das Repertoire der „Comedian Harmonists“. Unsere Chorleiterin, Judith File, hat in bewährter Manier mit uns ein Programm erarbeitet, das in seiner Vielseitigkeit und Lebendigkeit beim Publikum nicht minder Anklang gefunden hat. Ein virtuoser Michael Tiefenbacher am Konzertflügel und ein selbstbewusst auf der Steirischen aufspielender Gabriel Walch haben



wesentlich zum Erfolg dieser Konzerte beigetragen. Wir haben uns jedenfalls sehr über all die bestärkenden und lobenden Rückmeldungen aus dem Publikum gefreut – so sehr, dass wir vorhaben, dieses Programm im Herbst auch in unserer Heimatgemeinde Fließ zu präsentieren.

Sehr gerne sind wir der Einladung von Stefan Unterkircher, dem Obmann der Schützenkompanie Fließ, nachgekommen, die Wallfahrtsmesse der



Talschaft Landeck am Kalvarienberg gesanglich zu umrahmen. Dank der professionellen elektrischen Verstärkung durch unseren „Tonmeister“

und Bassisten, Wolfgang Mathoy, ist es uns gelungen, auch im Freien für feierliche Stimmung zu sorgen.

Mit etwas Wehmut haben wir uns kürzlich von einem unserer Gründungsmitglieder verabschieden müssen. Martha Gigele hat nach 5 Jah-



ren Doppelschicht bei XANG6521 und dem Chor Fließ ihren Abschied von uns bekannt gegeben. Wir haben uns im Rahmen einer kleinen Feierstunde von Martha verabschiedet und wünschen ihr noch viele Jahre freudiges Singen beim Chor Fließ.

Zu guter Letzt darf ich mich im Namen von XANG6521 bei den Gemeindeverantwortlichen ganz herzlich für ihr Bekenntnis zu einem aktiven Kultur- und Vereinsleben bedanken. Uns kommt dieses in Form eines eigenen Proberaumes (gemeinsam mit dem Chor Fließ) zugute, den wir in absehbarer Zeit fleißig nutzen werden. Wir freuen uns aber auch wie die Schneekönige, dass wir am 15. August den Bus nach Meano besteigen dürfen um gemeinsam mit der Musikkapelle Fließ unserer Partnergemeinde die musikalische Reverenz zu erweisen. Auch dafür herzlichen Dank!

Obm., Willi Partl

Kindergarten Piller



Projekt von Schaf zur Wolle

Die Kindergartenkinder zeigten während des Projektes großes Interesse an den Sachinhalten und eigneten sich durch das Projekt großes Fachwissen über Schafe und Wollherstellung an. Innerhalb kürzester Zeit sind Schafe

bei einigen Kindern zum Lieblingstier erkoren worden.

Die Kinder waren sehr darüber überrascht, dass es unterschiedlich gefärbte Schafe gibt, da die meisten Schafe, welche die Kinder vorher gesehen hat-

ten, weiß waren.

Erstaunt waren sie auch darüber, dass es auch Schafausstellungen gibt, bei denen die schönsten Tiere prämiert werden und Preise bekommen.

Es war kein Kind in der Gruppe, das vorher schon gesehen hatte, wie Wolle gesponnen wird. So konnte ich sie damit überraschen, dass ich es selbst noch beherrsche. Die Kinder waren sehr wissbegierig wie das Schaf seine Wolle abgenommen bekommt oder wie sie verarbeitet werden muss, dass sie zum Stricken verwendet werden kann. Das Projekt wurde von den Kindern sehr gut angenommen.



Schnegg Rosmarie

Ihre Ansprechpartnerin

bei der Wiener Städtischen

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

-  **Kostenloses & unverbindliches Polizzenservice**
-  **Kompetente Beratung & Betreuung vor Ort**



Isabella Bock
Kundenberaterin

 050350 - 90 62817

 i.bock@staedtische.co.at

Volksschule Fließ



Mit großer Spannung und Freude durften wir im Sept. 08 dieses Schuljahr wieder mit vier Klassen durch Zuwanderung ausländischer Familien und Kinder mit besonderen Bedürfnissen beginnen.

Pädagogische Höhepunkte:

- ✦ Im Herbst organisierten wir über das Beratungslehrerteam unseres Bezirkes eine interne Fortbildung zum Thema: „Gewaltfreie Schule, gewaltfreie Familie, gewaltfreie Kommunikation.“ Nach drei informativen Nachmittagen für interessierte Lehrer der näheren Umgebung rundeten wir diesen Schwerpunkt mit einem außerordentlichen Elternabend ab!
- ✦ Integration: Das Einbinden von Kindern anderer Nationalitäten war eine freudige, oft intensive aber sehr schöne Herausforderung für uns alle. Kinder mit besonderen Bedürfnissen in ihrer sozialen Lebenssituation wie in ihren Lern-defiziten versuchten wir in besonderer Weise auch mit Unterstützungen von außen zu fördern.

Organisatorische Höhepunkte:

✍ Bei unserer tollen **Adventfeier** zeigten alle Kinder, dass sie Stars sind. Der Nikolaus und die Eltern überraschten und belohnten sie dafür. Herzlichen Dank!



✍ Der Schitag in Fiss war schon beinahe als „Schule, die sportliche Familie“ zu bezeichnen – einfach toll!

✍ **Faschingsumzug**, gemeinsam mit dem Kindergarten: ein närrisches Treiben für die Kinder mit Disco, Clown, etc. – es war ein toller Nachmittag für alle, die diese Veranstaltung direkt unterstützen – herzlichen DANK!!!

✍ **Erstkommunion 09:**

14 Erstkommunionkinder der Volksschulen Fließ, Urgen, Niedergallmigg und Eichholz empfingen durch unseren Pf. Martin Riederer am 19.04.09 das erste Mal die Hl. Kommunion. Wir sind stolz darauf, dass die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes mit unseren Schülern wieder möglich war und bedanken uns besonders bei den Flötistinnen Ursula und Valentina Kathrein für ihre Unterstützung.



✍ **Innsbruckfahrt für die 4. Klasse:**

Eine tolle Zweitagesfahrt, gemeinsam mit der VS – Eichholz, die nur durch den Kaffee- und Kuchenverkauf bei den Elternsprechtagen, sowie durch die Unterstützung der Raika Fließ möglich ist!

Viele Kleinprojekte in den einzelnen Klassen schmückten den pädagogischen Alltag, was die Kinder sowohl herausforderte als auch motivierte zu sagen: „**Es ist cool, in die Schule zu gehen!**“

Schmerzliche Herausforderungen:

Neben den tollen pädagogischen u. menschlichen Erfahrungen neigt sich dieses Schuljahr für uns auch mit einem weinenden Auge:

- ✍ Während des ganzen Jahres waren Kinder wie Lehrer mit „Abschied“ von Kindern konfrontiert.
- ✍ Im kommenden Schuljahr können wir unsere Schule nur mehr mit drei Klassen führen. Die 2. u. 3. Schulstufe werden zusammengelegt.

Zum Schluss:

✍ Durch diesen Schülerrückgang verlieren 2 Lehrerinnen, die bereits 13 bzw. 18 Jahre an unserer Schule unterrichten, ihre volle Anstellung und eine weitere Lehrperson muss Reststunden an einer anderen Schule finden.

- Den Viertklasslern wünschen wir viel Erfolg beim Übertritt in einen neuen Schulabschnitt. Freut euch!
- Den Eltern, den Gemeindeschulen und der Gemeinde danken wir für ihre Zusammenarbeit und ihre Schulpartnerschaft.
- Den Lehrpersonen danke ich für ihr volles Engagement.

Ganz besonders bedanke ich mich bei beiden Lehrpersonen, die nächstes Jahr nicht mehr an unserer Schule sein werden, für ihren jahrelangen Einsatz!

Wir wünschen euch allen erholsame Ferien und bedanken uns vor allem bei euch Eltern für euer Wohlwollen

Im Namen des Kollegiums der VS – Fließ

Christian Juen



HAUPTSCHULE FLIESS



Schul - News 2009

Allen Eltern, Klassenelternvertretern, den Kindern und allen Kolleginnen und Kollegen möchte ich für ihr Engagement in diesem Schuljahr danken und gute Erholung wünschen.

Den Schülerinnen und Schülern, die unsere Schule verlassen, wünsche ich viel Erfolg und alles Gute!

Informationen

Ferienkalender 2009/10

(damit Sie in aller Ruhe planen können)

Schulbeginn:

Mittwoch, 9. September 2009

Weihnachtsferien:

24. Dezember 2009 bis 6. Jänner 2010

Semesterferien:

8. Februar 2010 bis 13. Februar 2010

Osterferien:

27. März bis 6. April 2010

Pfingstferien:

22. Mai bis 30. Mai 2010

Freie Tage:

Freitag, 14. Mai 2010

Freitag, 4. Juni 2010 (Freitag)

Sommerferien

11. Juli – 8. September 2009

Schulbeginn

Mittwoch, 9. September 2009

7.45 Uhr Treffpunkt Schule

8.00 Uhr Schülermesse

anschließend Klasseneinteilung

Zur Nachmittagsbetreuung

Wir bieten selbstverständlich gerne die Nachmittagsbetreuung an – sie kann und soll eine Entlastung für berufstätige Erziehungsberechtigte sein. Die gesetzlichen Vorgaben sind jedoch einzuhalten, dh. es müssen an mindestens 3 Tagen mindestens 7 Kinder zur Nachmittagsbetreuung inklusive Mittagstisch angemeldet werden.

Es haben sich lediglich 4 Kinder an-

gemeldet. Vielleicht gelingt es uns zusammen mit der Volksschule eine Betreuung für Montag, Dienstag und Donnerstag anzubieten. Dies muss jedoch zuerst mit der Schulbehörde und der Gemeinde abgeklärt werden. Ich freue mich auf ein gesundes Wiedersehen im Herbst 2009 und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Gerhard Patsch

Bewirtung bei der Einweihung der Fußgängerbrücke

Bei der Einweihung der neuen Fußgängerbrücke von Muttern zum Schwimmbad am 24.5.2009 durften die Schüler der 3a und 3b Klasse zusammen mit den Eltern und Klassenvorständen



die Bewirtung übernehmen. Bürgermeister Hans-Peter Bock gab damit diesen beiden Klassen die Möglichkeit, das Budget für die England- und Wienfahrt aufzubessern. Dank des hervorragenden Wetters und auch der Groß-



zügigkeit der Gemeinde Fliess konnte ein beachtlicher Rein-



gewinn erzielt werden. Ein ganz besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang allen Eltern und Schülern für die tatkräftige Mithil-



fe und für die zahlreichen Kuchen und Schnitten. Ebenfalls sei auch jenen Personen gedankt, die nicht



unmittelbar mit der Schule zu tun haben und dennoch einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Festes geleistet haben. „Wenn die Schule das nächste Mal etwas macht, dann helfe ich gerne wieder mit“, meinte einer von diesen Helfern. Vielen Dank dafür!

Herbert Wackernell



Abenteuer Bauernhof

Fließer Hauptschüler auf Erkundungstour in Stall und Stadel

Biologieunterricht zum Anfassen und Staunen erlebten wir Erstler der HS Fließ auf dem Hof der Familie Knabl in Urgen. Ein kurzweiliger Rundgang auf dem weitläufigen Gelände vermittelte uns Kids tolle Eindrücke von der typischen Landwirtschaft in Tirol. Zur Begrüßung gaben die watschelnden Enten ein rechtes Quak- Konzert. Von den Hasen Flitzer und Hoppel sowie den kleinen

flauschigen Baby- Kaninchen konnten sich die Mädchen dann kaum trennen. Immer wieder versteckten sich die verspielten Tierchen in den Jackentaschen und machten es sich dort gemütlich. Anschließend durften wir die Kühe „per Hand“ mit Salz füttern. Die raue Zunge der Wiederkäuer war nicht allen wirklich geheuer und der Nervenkitzel für einige einfach zu groß. Für uns Buben war natürlich die „Probefahrt“ auf dem größten der vier Traktoren „voll der Hammer“. Zwei Mädchen hätten das Gefährt dann allerdings beinahe im Misthaufen geparkt!

Wer sich mit Milchprodukten auskennt, stellte sich danach beim Verkosten von sechs Proben heraus. Besonders die „saure“ Milch hinterließ dabei bleibende Geschmackserinnerungen ...

Was wäre ein Hofbesuch ohne eine Bauernjause?



Dass beim Brotbacken kein Meister vom Himmel fällt, zeigten bald mit Mehl eingestaubte Gesichter und mit Teig verklebte Finger. Trotzdem schmeckte das fertige Brot mit selbst geschlagener Kräuterbutter einfach „Mmmmm“!

Schule und langweilig? Von wegen—solche Nachmittage mit der ganzen Klasse, gut gelaunten Leh-



ern und so netten Bauersleuten sind „ein Genuss“ für alle. Da stinkt wirklich „überhaupt nichts zum Himmel“!

Wir bedanken uns herzlich für die Einladung und freuen uns schon auf die nächste Erkundungstour in Biologie.

Gerhard File

Winterzauber im Frühling

Einen traumhaften Wintersporttag erlebten wir Zweitler der Hauptschule Fließ auf Einladung der TIWAG in Ischgl. Frisch verschneite Pulverabfahrten und ein blauer Himmel über einem „Meer“ aus Hochnebel in den Tälern: Das nennen wir perfekte Bedingungen! Als Krönung ließen wir uns eine fantastische Pizza in der „Schwarzwand“ schme-



cken, wo wir wie Ehrengäste vom Chef persönlich bedient wurden!

Wir bedanken uns herzlich für den tollen SCHITAG, ein Hoch auf Ischgl und die TIWAG !

Gerhard File

Herzliche Gratulation zur besonderen Leistung.

Johanna Schlatter nahm am Jugend-Redewettbewerb 2009 teil und hat prompt mit ihrem Thema „Wenn Kinderseelen weinen“ in der Kategorie ländliche Jugend den 1. Preis erzielt.

Die Gemeinde Fließ gratuliert recht herzlich zum beeindruckenden Rede- und Schreibgeschick und wünscht zudem viel, viel Erfolg beim Bundesredewettbewerb im Sommer in Lech am Arlberg, an dem Johanna ebenfalls teilnehmen wird. Wir drücken dir alle die Daumen — ganz fest

Der Bürgermeister



Kuisa 09

Zöhler Martin

Sensationeller Erfolg für Fließer Grauviehzüchter.

Am 2. und 3. Mai fand in Imst im neuen Agrarzentrum die 1. gesamtösterreichische Grauviehschau statt. Eine Schau der Superlative, die Tausende Besucher anlockte.

In einem sehr strengen Auswahlverfahren wurden die Tiere schon Wochen vorher für diese Präsentation ausgesucht. Der Grauviehzuchtverein Fließ war, obwohl er zu einem der größten Vereine zählt, nur mit 6 Tieren bei dieser Großveranstaltung vertreten. Dies wurde auch von der Verbandsführung kritisiert.

Vor einem internationalen Publikum wurden in 28 verschiedenen Gruppen die Gruppensieger ermittelt. Bei den Kühen wurden zusätzlich noch die Eutersiegerinnen gekürt. In diesen Entscheidungen konnte File Josef 2 Gruppen- und 2 Eu-



tersiege und einen 3. Rang für sich verbuchen. File Hansjörg rundete diesen Erfolg mit einem Eutersieg bei den mittelalten Kühen ab. Qualität vor Quantität!

Damit aber noch nicht genug.

Der Tierzuchtdirektor DI Rudolf Hußl hatte die schwierige Aufgabe aus den Gruppensiegern die Gesamtsiegeriere zu

wählen.

Dabei wurde die Kuh Gundi aus dem Stall von File Josef zur Gesamtsiegerin bei den jüngeren Kühen gewählt und darf sich daher zu Recht „Miss Austria“ nennen.

Für diesen einmaligen Zuchterfolg wurde File Josef am 22. Mai 2009 bei der Jahreshauptversammlung des Tiroler Grauviehzuchtverbandes die



verliehen. Dies ist die höchste nationale Auszeichnung die in der Tierzucht vergeben werden kann.

Die Fließer Grauviehzüchter gratulieren ihrem langjährigen Obmann Sepl und seiner Familie zu diesem sensationellen Erfolg. Sie gratulieren aber auch ihrem Zuchtbuchführer File Hansjörg für das gute Abschneiden bei dieser Schau.



Der Bürgermeister schließt sich diesen Glückwünschen an und ist einmal mehr stolz auf die Fließerinnen und Fließer die immer wieder mit großartigen Erfolgen und besonderen Leistungen von sich reden machen.



Auflösung - Gemeindeblattquiz - März 2009

Auflösung - Gemeindeblattquiz - März 2009



Hier ein Beinchen, dort ein Ohr, ein Teil vom Rücken, eine Nasenspitze.....

Ganz durcheinander geraten war das **Osterlamm** unseres letzten Quiz. Da musste erst geschnitten werden und geordnet, auf ein Stück Papier geklebt noch obendrein und schnell aufs Gemeindeamt gebracht.

Auch **Erhart Kathrin** hat die Schere in die Hand genommen und darf sich nun über einen festlichen Abend im Naturparkhaus freuen. Klaus Wechselberger lädt ein zu einem kulinarischen Leckerbissen (zu einem Gourmet Abend oder wahlweise XXL Grillabend).

Kathrin! Herzliche Gratulation

Fließer Berg- und Naturfreunde

Tätigkeitsbericht über das Jahr 2008

Wir haben wieder das ganze Jahr hindurch ein Auge auf die Müllsituation im Gemeindegebiet geworfen. Dafür haben wir in 187 Gängen mit 318 Personen 1668,5 Stunden aufgewendet. Während unserer selbst auferlegten Gänge beseitigen wir immer wieder Verunreinigungen vor allem entlang der Wanderwege und Straßenränder. Problemzonen waren und bleiben die Straßenränder. Kunststoffverpackungen, Papier, Glas, organische Abfälle, Zigarettenstummel und Kaugummi werden achtlos weggeworfen. Es ist ja nicht mein Garten. Irgendjemand wird das schon wieder wegräumen. Die Ignoranz, Gleichgültigkeit, Bequemlichkeit und das mangelnde Verantwortungsbewusstsein wird in unserer Gesellschaft leider immer größer. Hier muss der Gemeinde wieder ein Dank ausgesprochen werden, die des Öfteren eine Säuberungsaktion durchführt. Zudem verschlingen diese Aufräumungsarbeiten ganz schöne Summen an Steuergeldern.

Das Gebiet in der näheren Umgebung des Naturparkhauses ist durch die Zunahme des Verkehrs und der Besucher einer größeren Verschmutzung ausgesetzt.

Leider gibt es immer wieder so nette Mitbürger, die aus Übermut, Unverständnis oder Zerstörungslust solche Einrichtungen wie den Grillplatz beim Waldweiher, die von Idealisten in ihrer Freizeit zum Wohle der Allgemeinheit



errichtet wurden, verschmutzen oder zerstören müssen.



Wir werden im Laufe des heurigen Jahres einen Umbau, der vielleicht etwas weniger anfällig für Vandalismus ist, vornehmen.

An mehreren Tagen im Mai wurde der Frühjahrsputz in den Gebieten Kälbergatter, Waldweiher, Piller Moor, Gacher Blick, und den Straßenränder neben der Straße zum Gachen Blick durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit den Bewohnern und den Kindern der Schlosssiedlung wurde im Frühjahr wieder das Gebiet in und um die Schlosssiedlung von herumliegenden Abfällen gesäubert. Die Abfallbehälter entlang der Bundesstraße bieten oft einen schlimmen Anblick. Aber nach einem Anruf bei der Straßenverwaltung wird auch hier fast immer so rasch als möglich aufgeräumt und die Behälter entleert.

Am 12.2.2008 hielten wir unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ab. Bei der Wahl wurden alle in ihren Funktionen bestätigt.

In sieben Besprechungen behandelten wir Probleme und Themen, die zu unseren ideellen Zielen gehören.

Auch ein paar wunderschöne Berg-

Schi- Rad- und Klettertouren waren uns wieder vergönnt:

- 15.2.2008: Rodelabend Venet Süd
- 17.2.2008: Griankopf 2896m
Rojental Schitour
- 20.4.2008: Glockturm 3355m
Schitour
- 4. u. 5. 5. 2008:
Piz Palü 3905m
Schitour
- 10.5.2008 Nasswandegg 3040m
Kaunertal Schitour
- 1.6.2008: Berninapass - Zernez
Radtour
- 20.7.2008: Hintere Ölgrubenspitze 3296m
Kaunertal
- 5.8.2008: Hohe Wasserfalle 3003 m
Stubai Alpen
- 11.8.2008: Tiergartenspitze 3067m
Langtauferrtal
- 31.8. – 2.9. 2008: Piz Bernina 4049 m



Am 18. und 19. Oktober hielten wir unter der Leitung von Heeresbergführer Robert Stenico ein Wochenende über Seil- und Klettertechnik in Theorie und Praxis im Klettergarten Oberried und Starkenbach ab. Der Schiestel-Klettersteig war für alle Teilnehmenden ein Erlebnis.

Das Problem der Downhillraser hat sich dahingehend gelöst, dass sich die Venetseilbahn bereit erklärt hat, keine Fahrgäste mit Mountainbikes mehr zu befördern. Diese vom Krahberg herunter rasenden Radfahrer waren eine wirkliche Gefahr für die Wanderer, die oft Mühe hatten, diesen Wahnsinnigen rechtzeitig auszuweichen.

Für die Berg- und Naturfreunde

Heinrich Wilde

Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



Spielräume anno 09

Am 25. April konnten wir beim Frühjahrskonzert 2009, den „Spielräumen anno 09“ wie schon in den vergangenen Jahren sehr viele Zuhörer begrüßen, die den Fließer Kultursaal füllten. Unser Kapellmeister Mario Riezler stellte das Gedenkjahr 1809 in den Mittelpunkt unserer diesjährigen Spielräume. Demnach bildete auch das Werk „Tirol 1809“ von Sepp Tanzer ein Kernstück unseres Konzerts. Auf dem Weg zu diesem Stück eröffnete das Jugendblasorchester aufWIND den Konzertabend und begeisterte die Zuhörer. Über den habsburgischen Hof mit dem „Spitzenbuch der Königin“, spanischen Walzern und dem „Marche Militaire Francaise“ kamen wir schließlich im Jahr 1809 an. In den 3 Sätzen „Aufstand“, „Kampf am Bergisel“ und „Sieg“ werden die Ereignisse des Jahres 1809 verarbeitet. Zum Schluss unseres Konzerts folgte mit dem zeitgenössischen Werk „Et in terra pax“ von Jan van der Roost ein Appell an den Frieden.



Erstmals führte unser Pfarrer Martin Riederer durch das Programm. Für seine erfrischende und informative Moderation möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken. Der größte Dank gilt jedoch den zahlreichen Besuchern unseres Konzerts für ihr Kommen und wir freuen uns schon darauf auch bei den Sommerkonzerten vor ähnlich viel Publikum spielen zu dürfen.

Neuzugänge

Wie jedes Jahr so ist auch heuer der Palmsonntag die erste Ausrückung für unsere neu eingetretenen MusikantInnen. Ganz

herzlich in unseren Reihen dürfen wir Manuel Gigele, Lukas Wille, Anna Zöhler, Michael Knabl und Doris Schranz begrüßen!



v.l.n.r. Kpm. Mario Riezler, Manuel Gigele, Michael Knabl, Lukas Wille, Doris Schranz, Anna Zöhler, Obm. Ossi File

Jugendblasorchesterwettbewerb in Tarrenz

Für jedes Blasorchester und jede Musikkapelle ist es immer wieder eine Herausforderung sich einem Wettbewerb zu stellen. Auch für unser Jugendblasorchester „aufWIND“ bot sich heuer in Tarrenz die Möglichkeit an einem Wettbewerb teilzunehmen. 36 Orchester mit mehr als 1500 Mitwirkenden stellten sich an den beiden Wettbewerbstagen (25.04. in St. Johann und 26.04. in Tarrenz) der Jury. Neben vielen Orchestern der Landesmusikschulen aus ganz Tirol konnte sich „aufWIND“ mit 83,50 Punkten im ausgezeichneten Mit-



telfeld platzieren. Orchesterleiter Markus Knabl und seine Musikanten, die alle entweder bereits bei der Musikkapelle aktiv musizieren oder noch in der Ausbildung dorthin sind, begeisterten die Anwesenden mit „Präludium“ von Stefan Reiter und „Scenes of Russia“ von Eliot del Borgo. Das heurige Frühjahrskonzert der Musik-

kapelle Fließ war für „aufWIND“ sozusagen die Generalprobe für diesen Wettbewerb und wir können alle stolz auf unseren musikalischen Nachwuchs sein. Viele, die beim Frühjahrskonzert dabei waren, ließen sich die Möglichkeit nicht nehmen und fuhren tags darauf nach Tarrenz um der Fließer Musikjugend die Daumen zu drücken und live dabei zu sein.

Jungmusikerleistungsabzeichen Prima la Musica

Besonders viele Jungmusikanten/innen haben heuer einmal mehr ihr Können unter Beweis gestellt und absolvierten Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold.

Bronze		
Sabrina Knabl	Saxofon	<i>guter Erfolg</i>
Stefanie Kettlgruber	Querflöte	<i>sehr guter Erfolg</i>
Valentina Kathrein	Querflöte	<i>sehr guter Erfolg</i>
Ursula Kathrein	Querflöte	<i>ausgezeichneter Erfolg</i>
Magdalena Gritsch	Klarinette	<i>ausgezeichneter Erfolg</i>
Christine Juen	Fagott	<i>ausgezeichneter Erfolg</i>
Valerian Juen	Schlagwerk	<i>ausgezeichneter Erfolg</i>
Silber		
Hannah File	Trompete	<i>guter Erfolg</i>
Simon Gitterle	Schlagwerk	<i>sehr guter Erfolg</i>
Manuela Walch	Klarinette	<i>sehr guter Erfolg</i>
Gold		
Dominik Pinzger	Trompete	<i>mit Erfolg</i>
Johannes Wille	Klarinette	<i>sehr guter Erfolg</i>

Unser Schlagwerker Michael Knabl konnte sich heuer bereits zum 2. Mal zum Bundeswettbewerb von Prima la Musica qualifizieren und erreichte in der Altersgruppe 2 einen guten Erfolg!!



FLIESS AKTUELL

Die Musikkapelle Fließ gratuliert ganz herzlich zu diesen hervorragenden Ergebnissen!!

*Christine Juen
Jugendreferentin*

Konzerttermine

Samstag	11.07.2009	Dorffest
Freitag	24.07.2009	Marschkonzert
Freitag	14.08.2009	Festival
Sonntag	13.09.2009	Kirchtag

Gratulation

Am 21.05.2009 gaben sich unsere langjährigen Musikkollegen Sabine und Franz in Fließ das „Ja-Wort“. Anlässlich der standesamtlichen Hochzeit überbrachten wir unsere musikalischen Glückwünsche bereits am 16.05. mit einem Ständchen. Liebe Sabine, lieber Franz: Alles Gute zur Vermählung wünscht euch eure Musikkapelle und wir bedanken uns bei euch zwei für die Einladung zu eurer Feier!

*Barbara Kathrein
Schriftführerin*



Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg



VORANKÜNDIGUNG:

Am **Sonntag 30. August 2009** findet in Hochgallmigg die **Fahrzeugweihe des neuen Löschfahrzeuges der FFW Hochgallmigg** statt.

Beginn und Programm der Fahrzeugweihe wird noch gesondert bekanntgegeben!

Alle Fließ Gemeindebürger sind dazu bereits jetzt schon herzlich eingeladen!

Für die Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg

Kdt. Alois BIRLMAIR

FFW Hochgallmigg aktiv

In den vergangenen Monaten ging es in der Feuerwehr Hochgallmigg so richtig rund. Erfreut man sich doch sehr großen Zuspruchs durch den Beitritt vieler junger Feuerwehrmänner. Im vergangenen Jahr haben immerhin 9 Florianijünger mit der Ausbildung begonnen - dies sind:

Fridolin Röck, Andreas Orgler, Thomas Walser, Manuel Hainz, Raphael Röck, Mario Walser, Dominik Walch, Livio und Fabio Birlmair

Am 19. Juni 2009 nimmt diese junge Gruppe gemeinsam mit einer weiteren bereits bestehenden Gruppe der FFW Hochgallmigg am 28. Nassleistungswettbewerb des Bezirkes Landeck in Kappl teil. Dafür wird derzeit natürlich eifrig trainiert.

Wir wünschen unseren Florianijüngern viel Erfolg beim Wettbewerb!



Traditioneller „KASSUNTI“

auch in Hochgallmigg

Auch in diesem Jahr hielt die FFW Hochgallmigg wieder den traditionellen „KASSUNTI“ ab. Die „Kasskiachla“ waren ein kulinarischer Genuss und der Gemeinschaftssinn stand in der Hochgallmigg Feuerwehrhalle im Vordergrund.





NATURPARK KAUNERGRAT

NEWS

PITZTAL ▲ KAUNERTAL

Sommer im Naturpark Kaunergrat – wir haben wieder viel vor! Neben unserem alljährlichen und bewährten Sommerprogramm haben wir auch einige besondere Veranstaltungen, bei denen wir uns besonders über eure Teilnahme freuen!

Wallfahrtsweg-Eröffnung von Landeck nach Kaltenbrunn

Die Pilgerwege hin zur Wallfahrtskirche in Kaltenbrunn haben eine lange Tradition. Bereits im Jahr 1285 fand die Wallfahrtsstätte „Kalten Brunnen“ eine erste urkundliche Erwähnung. Der Pilgerweg von Landeck nach Kaltenbrunn wurde in den vergangenen Monaten an vielen Stellen verbessert und neu abgesichert. Mit einer gemeinsamen Wallfahrt am 27. Juni wird dieser eindrucksvolle Weg wieder seiner Bestimmung übergeben. Die Wallfahrt endet mit einer Messfeier in Kaltenbrunn um 15.30 Uhr.

Die Wallfahrt startet um 8 Uhr in Landeck. In Fließ erfolgt die Verabschiedung durch Pfarrer Martin Riederer von der Maaskirche um 10 Uhr. Ab 17 Uhr (bis 18 Uhr) bringen Shuttlebusse die Pilger ab Kaltenbrunn wieder an ihren Ausgangsort.

Termin: Samstag, 27. Juni – Treffpunkt Maaskirche, 10 Uhr

NÄHERE INFOS: www.kaunergrat.at



Eröffnung Kinderspielplatz

Direkt hinter dem Naturparkhaus ist in den letzten Wochen ein „kraftvoller“ Naturspielplatz entstanden. Viele Fließler Kinder haben den Spielplatz wohl schon entdeckt und inoffiziell eröffnet! Am Sonntag den 5.7. ab 11 Uhr wird der Spielplatz eingeweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die Jungmusiker der Musikkapelle Fließ sorgen für die festliche Umrahmung.

Offizielle Eröffnung am Sonntag, den 5. Juli, ab 11 Uhr



„Respektiere deine Grenzen“ Themenweg am Piller Sattel

Im Rahmen des gleichnamigen Projekts entsteht ein unterhaltsamer Themenweg rund um das Naturparkhaus. Anschaulich und humorvoll informieren aus Holz geschnitzte Tiere über den respektvollen Umgang zwischen Mensch und Natur.

Offizielle Eröffnung am Sonntag, den 9. August., ab 11 Uhr



Im Brennpunkt: Die Fließler Sonnenhänge

Der Naturpark Kaunergrat bietet diesen Sommer zwei besondere Veranstaltungen in den Trockenrasen an. Es würde uns sehr freuen, wenn besonders **die Einheimischen** die Gelegenheit nutzen, ihr Schutzgebiet besser kennen zu lernen. Die Veranstaltungen richten sich an Jung und Alt!

„Wilden“ Bienen auf der Spur

Der Insektenexperte Timo Kopf gibt auf leicht verständliche Weise einen Einblick in die faszinierende Vielfalt der wild lebenden Bienen- und Hummelarten in den Fließler Sonnenhängen. Ein kurzer Vortrag vermittelt wichtige Basiskenntnisse und anschließend geht es zum praktischen Teil in die Trockenrasen.

Termin: 8. August ab 8 Uhr – Treffpunkt Naturparkhaus:
Dauer: insgesamt ca. 4 Stunden

Weitere Termine im Rahmen des Sommerprogramms (ohne Vortrag!): Dienstag, 7.7., 28.7., 18.8., 8.9 (ab 14 Uhr). Näheres findet ihr im Sommerprogramm 2009.



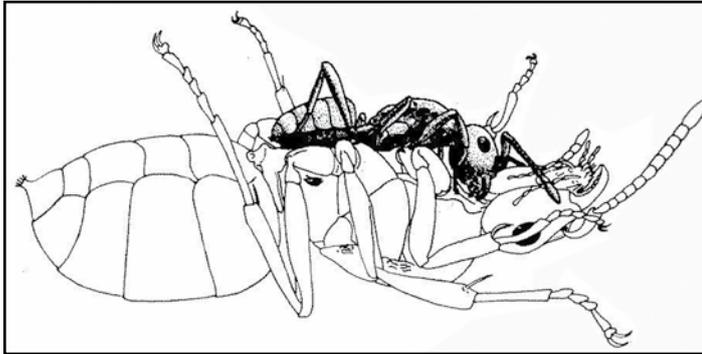


„Halsabschneider & Co stellen sich vor!

Der Ameisenexperte Florian Glaser referiert über die Sonderstellung der Ameisen im Insektenreich und über die ökologische Bedeutung der Oberinntaler Trockenrasen für die alpine Ameisenvielfalt. Vor Ort erfahren wir mehr über die unterschiedlichen Lebensräume, ihre ausgefeilten Nestbauweisen und beobachten die Ameisen bei ihrer Nahrungsaufnahme an ausgelegten Ködern.

Termin: 5. September ab 9 Uhr – Treffpunkt Naturparkhaus

Dauer: insgesamt ca. 4 Stunden



**Das neue Sommerprogramm ist da...
eine kleine Auswahl!**

Sternstunden im Jahr der Astronomie

„Dem Himmel so nah“ und doch auf festem Grund beobachten wir mit Teleskopen schöne Sternbilder, Gasnebel, die Milchstraße, Kugelsternhaufen sowie unseren Erdtrabant den Mond. Mit etwas Glück ist auch „dein“ Sternbild am Himmel sichtbar. Wir erfahren dabei mehr über die Geschichte der Astrologie, die „Bedeutung von Sternzeichen“ und somit wohl auch ein wenig über uns selbst (Kinder aufgepasst: Wir basteln mit euch!).

Termine: jeweils Freitag, 24. Juli und 21. August

Treffpunkt: 21 Uhr, Naturparkhaus Kaunergrat

DAUER: 2 - 3 Stunden

Leitung: Markus Volgger und Imelda Draxl

AUF ENTDECKUNGSREISE

Elfen und Trolle

Der Wald am Piller Sattel ist nicht nur ein begehrtes Ausflugsziel er birgt auch „geheimnisvolle Wesen“. Entdecken und ihnen nachspüren können wir das mit Erika. Wir tauchen ein in das Reich der Fabelwesen, tarnen und schleichen entlang schmaler Pfade und magischer Plätze durch den Wald. Wir hören von den Abenteuern eines märchenhaften Waldwesens und können ihm helfen, den richtigen Weg zu finden, Bäche und Felsen zu überwinden, Rätsel zu lösen und das Märchen zu einem guten Ende zu bringen.

Termine: jeweils Donnerstag, 9.7., 30.7., 3.9.

Treffpunkt: 14 Uhr, Naturparkhaus Kaunergrat

Anforderung: ca. 3 Stunden (leichte Wanderung)

Leitung: Erika Gabl-Schlatter (Bergwanderführerin)

Sonstiges: Bitte ein kleines Zwergenpicknick mitbringen!

Schwammerlsuche für Groß und Klein

Genau hinschauen, so lautet die Devise, denn Pilze sind überall zu finden: mikroskopisch klein oder riesengroß, als wichtige Organismen bei der Zersetzung organischen Materials, als Parasiten oder als Symbiosepartner von Bäumen! Bei einer Wanderung durch den Wald am Piller Sattel lernt ihr die vielfältigen Lebensräume der Pilze ebenso kennen wie die Merkmale, die für ihre Bestimmung wichtig sind.

Termine: jeweils Freitag, 14.8., 28.8.

Treffpunkt: 14 Uhr, Naturparkhaus Kaunergrat

Anforderung: ca. 3 Stunden (leichte Wanderung)

Leitung: Eberhard Steiner (Biologe, Pilzfachmann)

Bergkräuter mit großer Wirkung

Wie stelle ich einen duftenden Kräutertee her, welche Pflanzen sind wirkungsvoll und heilsam? Einen Nachmittag lang tauchen wir mit Hildegard ein in ein duftendes Meer der Blütenvielfalt. Im Almgebiet von Gogles erfahren wir viel Wissenswertes über unsere Bergkräuter und lernen auch ihren praktischen Nutzen kennen.

Termine: jeweils Freitag, 3.7., 24.7., 7.8., 4.9.

Treffpunkt: 14 Uhr, Naturparkhaus Kaunergrat

Anforderung: ca. 3-4 Stunden

Leitung: Hildegard Larcher (Kräuterexpertin)

Alpines Heiligtum

Auf dem Brandopferplatz am Piller Sattel wurde von der Bronzezeit (1500 v. Chr.) bis zum Aufkommen des Christentums (ca. 500 n.Chr.) den Göttern geopfert. Während in der Bronzezeit und der älteren Eisenzeit vor allem Tiere geopfert wurden, kam es in der jüngeren Eisenzeit zu einer starken Zunahme gegenständlicher Opfer wie Waffen, Fibeln, Schmuckgegenständen, Votivschilde und Münzen. Im Laufe der Jahrhunderte entstand ein Hügel mit einem Durchmesser von 15x12m und einer Höhe von 2,5m. Wir finden diesen Kultplatz nur einen Steinwurf vom Naturparkhaus entfernt.

Termine: jeden Sonntag vom
12. Juli bis 13. September

Treffpunkt: 10 Uhr, Naturparkhaus Kaunergrat

Anforderung: ca. 1 Stunde

Leitung: Mitarbeiter Museumsverein Fließ und Naturpark Kaunergrat

Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://ortsbildchronikfliess.cjb.net>)



Diese Aufnahme zeigt Arbeiter beim Wegbau von Fließ zum Gachen Blick im Jahre 1950. Als technisches Hilfsmittel stand nur ein Kompressor zur Verfügung. Der dafür benötigte Treibstoff wurde in Kanistern zur Baustelle getragen, wobei immer abgewechselt wurde, da dafür eine Arbeitsstunde gutgeschrieben wurde. Als „Scharfmacher“ für Pickel und Bohrer war Johann Georg Kathrein aus Gretlern eingeteilt, als Kompressorwärter und Schussmeister Alois Jäger vom Gänsbichl. Der Vorarbeiter (Capo) hieß zu dieser Zeit Karl File sen.

In der Nachkriegszeit war diese Baustelle sehr willkommen, wurde doch pro Stunde für einen Hilfsarbeiter 1,70 Schilling bezahlt und war auch immerhin in der Gemeinde gelegen.

Die Personen von links nach rechts sind:

vorne sitzend: Alois Walch (Bäch) Anton Netzer (Schnätz) und Johann Wohlfarter (Mittelschatzen).

hinten von links nach rechts: Ludwig Niederwolfsgruber (Garb), Alois Knabl (s' SchiaHerrlas - Mühlbach), Johann Georg Kathrein (Gretlarbaur - Gretlern), Josef Juen (s' Manasa - Dorf), Alois Kolp (Flickerloch), Johann Netzer (Schnätz), Alois Jäger (s' Janalas - Gänsbichl), unbekannte Person, Otto Schütz (s' Gragörilas - Mühlbach) und Karl File sen. (s' Jaggalas - Mühlbach).

Gekleidet nach der damals geltenden neuesten Mode. Die Aufnahme auf der nächsten Seite oben entstand im Jahre 1926. Bemerkenswerter Weise trugen die Knaben zu dieser Zeit auch Kleider in Rockform, was sicherlich nicht ganz unpraktisch war. Das Bild zeigt von links nach rechts: Josefa Baumann, Leni Gabler + 2008) und Engelbert Baumann (gefallen 1943).



Dieses Klassenfoto wurde im Jahre 1930 am „Vögelerbichl“ aufgenommen. Einige Leser dieses Gemeindeblattes können hier ihre Großväter, Großmütter, Onkel oder Tanten betrachten, die sie vielleicht gar nie zu Gesicht bekommen haben. Es wurden alle noch lebenden Personen befragt. Sollte sich trotzdem ein Fehler eingeschlichen haben, bitten wir, uns dies mitzuteilen. Die Personen von links nach rechts sind:

1. Reihe sitzend: Gigele Robert, Spiß Klaus, Knabl Hermann (s' Tischlers), Thöny Emil (s' Flickers), Walch Richard (s' Walchlas), Juen Hermann (s' Manasa)

2. Reihe sitzend: Schlatter Frieda (?), Baumann Engelbert, SchönHerr Edith (s' Huisa), Schlatter Josefa (s' Böcklas).

3. Reihe sitzend: Lehrerin Henzinger Luise, Waldegger Marianne, Schmid Rosa, Schennach Gisela, Bock Maria, SchönHerr Anna (s' Huisa), Vitur Karolina (Linci)

4. Reihe sitzend: Knabl Agnes (s' Vevas), Jenewein Paula (s' Romedis), Schmid Anna (s' Seschtalas), Bock Aloisia, Knabl Paula (s' Rechers) und Schlatter Agnes



Im nächsten Bild zeigt sich die Fließer Schützenkompanie 1955 beim großen Festumzug in Landeck in ihrer alten Tracht. Ab 1956 trugen sie die neuen grünen Jacken.

Die Personen von links nach rechts, soweit halbwegs sicht- und erkennbar: Schmid Johann (Seschtalar), Mark Josef (Gstãldner), Tschögele Ludwig (s' Truijers), Der Fähnrich Schwärzer Johann, Mai Engelbert (Klevalar), MorHerr Alois, Walch Franz (s' Eggers), Walch Anton (s' Eggers), Mallaun Alois (s' Wãllaslas), Neuner Josef, Walch Josef (s' Eggers) und Erhart Erwin (s' Klasalas).

Marth Josef

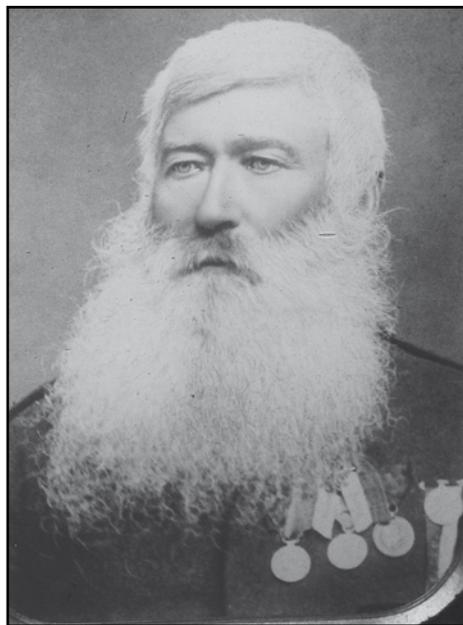
Geschichtliches von der Gemeindechronik Fließ

Der alte Postwirt Benedikt Knabl und das Schützenwesen

Benedikt Knabl wurde am 14. Jänner 1822 in Unterschatzen, Fraktion Sonnenberg geboren. Knabl (s' Tischlers) wuchs in einer Großfamilie auf. Er kaufte vom alten Walch dr' Bächer) das alte Gasthaus im Dorf mit der Hausnummer 31. In den 1870iger Jahren errichtete er eine neue Gaststätte, das Gasthaus „Post“ und erwarb im Laufe der Jahre eine schöne Landwirtschaft. Verheiratet war er mit Maria Anna Stuemmer (s' Mesmers), die eine gute Partie war. Er und seine Geschwister, ein Teil davon war mit ihm ins Dorf herunter gezogen, waren große Wohltäter für die hiesigen Kirchen und die Bevölkerung. 1852 wurde er Leutnant, der in diesem Jahr neu gegründeten Fließer Schützenkompanie. Sechs Jahre später wurde er Hauptmann derselben und bekleidete dieses Amt bis zu seinem Tode am 3. Februar 1909. Zu diesem Zeitpunkt wies die Kompanie eine Stärke von 67 Mann auf und war damit die stärkste im ganzen Bezirk. Im Jahre 1896 wurde das Gelöbnis der Schützen erneuert und die Statuten neu festgeschrieben.

Bereits 1848 rückte der Unterjäger Knabl zwei mal als Freiwilliger mit den Zammer und den Landecker Schützen zu den Gefechten am Wormser Joch (heute: Stilsfer Joch, 2757 m hoch gelegen) aus, wo die

österreichischen Truppen und Mailänder Freischärler aufeinander trafen. Der Feind wurde beide Male zurückgeschlagen.



Zitat: „Er hat hier mit seinen gezielten Schüssen wohl so manchem Garibaldiner das Jenseits spendiert.“

Bereits 1859 zog Knabl, dieses Mal als Leutnant, wiederum in den Krieg gegen die Italiener aufs Wormser Joch.

1866 wurde er in den Bezirksverteidigungsrat berufen und war somit für die

Aufstellung der Streitkräfte verantwortlich. In diesem Jahr wurde die Mobilmachung durch den Friedensvertrag nicht notwendig.

Knabl hat sich als Schützenhauptmann in den Kriegsjahren große Verdienste erworben, was auch aus dem Anerkennungsschreiben des Erzherzog Karl Johann deutlich hervorgeht. Im Jahre 1861 wurde Knabl, der über 50 Jahre Hauptmann der Parade- und Sturmschützenkompanie Fließ war, auch zum Hauptmann und Kommandant der 2. Bezirks-Schützenkompanie gewählt und in dieser Eigenschaft vom Erzherzog bestätigt. Dadurch war er auch zum Tragen der Ehren- und Unterscheidungszeichen der k.u.k. Offiziere ermächtigt. Als Höhepunkt seines Schützenlebens erhielt er am 8. Mai 1908 aufgrund der Entschließung des Kaisers Franz Josef das goldene Verdienstzeichen. Knabl, der auch das Postmeisteramt bekleidete, war ein großer Wohltäter in der Gemeinde und Förderer des Schützenwesens. Er widmete der Kompanie eine neue Fahne, kaufte für 200 Kronen neue Gewehre und trieb die Errichtung des Gemeinde - Schießstandes voran.

Josef Marth

Literaturnachweis:

Riezler Chronik

Bundesbuch der Fließer Schützenkompanie

Josef Roilo: Bezirks Schützenchronik

Bild: Josefa Pach



Schützenkompanie Fließ



Tirol hört zu bestehen auf

Der ärgste Schlag gegen das Tiroler Selbstverständnis und Traditionsbewusstsein war die Ausrufung der neuen Verfassung des Königreichs am 1. Mai 1808, die mit allem Althergebrachten völlig brach und einen modernen Einheitsstaat verwirklichen sollte. Die alten Provinzen als historisch gewachsene Einheiten wurden bewusst zerschlagen, an ihre Stelle traten kleinere Kreise nach rein administrativ geographischen Gesichtspunkten. Solches Vorgehen traf andere Landesteile Bayerns nicht minder hart, war also keineswegs gegen Tirol gerichtet. Tirol hörte zu bestehen auf und an seine Stelle traten nach den Hauptflüssen Inn, Eisack und Etsch benannte Kreise. Begriff und Name Tirol waren Vergangenheit, allenfalls nannte man die drei Kreise zusammen „Südbayern“. Gleichzeitig verschwand die uralte landständische Verfassung, auf welche die Tiroler so stolz waren, auch wenn sie längst nicht mehr die einstige Bedeutung besessen hatte und volle Landtage kaum mehr zusammengetreten waren. Immerhin gab es noch landständische Behörden, Ausschüsse und Amtsträger; sie wurden jetzt aufgelöst bzw. abgesetzt. Vergeblich erinnerten die Tiroler an das Versprechen des Königs, ihre Sonderstellung und ihre Landesverfassung nicht anzutasten.

Durch die neue Verwaltungsstruktur verlor Innsbruck seine Bedeutung als Landeshauptstadt; das Generalkommissariat wurde in ein München unterstelltes Kreiskommissariat umgewandelt, wie es sie auch in den anderen zwei Kreishauptstädten Brixen und Trient gab. Einen großen Nachteil bedeutete es für Tirol, dass der verständige und den Tirolern gewo-

gene Generalkommissär Graf Arco seinen Aufgabenbereich verlor und abberufen wurde. Die drei neuen Generalkreiskommissäre hatten weder ähnliche Kompetenzen noch entsprechende Verbindungen. Nur bei Maximilian Graf Lodron in Innsbruck lässt sich wenigstens das Bemühen erkennen, den Tirolern zu helfen; seine Kollegen Johann Georg FreiHerr von Aretin in Brixen und Johann Graf Welsberg in Trient, ein zum treuen Diener der neuen Herrin gewandelter Tiroler, verschärften durch Übereifer und brüske Vorgangsweise sogar noch die Spannungen.

Was das Fass zum Überlauf brachte: Mit der Einführung der zentralistischen Staatsverfassung bestand kein Hindernis mehr, Tiroler zum bayerischen Militärdienst heranzuziehen, was den verbrieften Landesfreiheiten widersprach. In München wusste man wohl, was eine allgemeine Konskription für die freiheitsliebenden Tiroler bedeutete. Sie hatten unter Österreich zwar die Verpflichtung, ihr Land selbst zu verteidigen, waren aber seit Maximilians „Landlibell“ von 1511 vom regulären Militärdienst ausdrücklich befreit. Dies galt als eines der wichtigsten Elemente der Tiroler Verfassung und Landesfreiheit.

Die Folge dieses missglückten Rekrutierungsversuchs waren Unsicherheit auf bayerischer und Selbstvertrauen auf tirolischer Seite. Die Widerstandsbereitschaft wuchs.

Als Anfang 1808 Gerüchte in Umlauf kamen, die Bayern würden statt der bisher üblichen freien Werbung zu ihrem Jägerbataillon die ersten Zwangsaushebungen planen, flohen die in Frage kommenden Burschen

scharenweise in die Berge oder ins Ausland. So zögerte die Regierung. Und selbst als die Verfassung am 1. Mai 1808 tatsächlich in Kraft trat, wagte man es wegen der ernststen Warnungen aus Tirol nicht, den Grundsatz von der Militärdienstpflicht in die Tat umzusetzen. Weil aber Napoleon von seinen Verbündeten immer größere Leistungen an Geld und Mannschaften forderte, musste man in München Anfang 1809 alle Rücksichten fallen lassen und die Richter mit der Erstellung von Konskriptionslisten beauftragen. Schon diese Maßnahme löste in mehreren Gemeinden Unruhen und Widerstand aus, doch konnte das Militär die Ruhe meist rasch wieder herstellen und die Rädelsführer bestrafen.

Als die Behörden dann am 12. und 13. März 1809 erstmals Rekruten ausheben wollten und dafür das Dorf Axams bei Innsbruck ausersahen, versteckten sich die betroffenen Burschen in den umliegenden Wäldern. Militär schwärmte aus, um die Entlaufenen festzunehmen. Dabei kam es zu einem ersten Zwischenfall, als eine bayerische Patrouille zwei bewaffnete junge Männer festnehmen wollte und von ihnen in die Flucht geschlagen wurde. Daraufhin wurde das Militär in Alarmbereitschaft versetzt. In einigen Dörfern läuteten erstmals die Sturmglocken. Bauern griffen zu den Waffen, nahmen Soldaten gefangen und schickten sie entwaffnet nach Innsbruck zurück.

Thomas Wille

Aus: Forcher, Michael: Anno Neun; Der Tiroler Freiheitskampf von 1809 unter Andreas Hofer; Haymonverlag 2008; Seite 22 bis 24

MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindeblattes!

Das Museum ist wieder geöffnet. Mit 1. Mai sind wir in eine neue Museumssaison gestartet. Auftakt, wie schon traditionell, war der Via Claudia Marsch. Mit „Römerhelmen“ und guter Laune sind die Wanderer wieder auf den Spuren der Römer nach Fließ gezogen. Damit die Wanderung für die Kinder kurzweiliger war, wurden sie an zwei Animationsstationen unterhalten. Einmal galt es sich als treffsicher zu erweisen und bei der 2. Station konnte der Schatz der Via Claudia gesucht werden.



Seit 20. April 2009 gibt es einen erweiterten Museumsausschuss. Der Obmann, Dr. Walter Stefan, wurde mit seinem Team wieder neu bestätigt und es wurden neue Mitglieder in den Ausschuss dazu gewählt. Somit setzt sich der neue Ausschuss des Museumsvereins wie folgt zusammen:

<i>Obmann</i>	Dr. Walter Stefan
<i>Obmann Stv.</i>	Pepi Walch
<i>Schriftführerin</i>	Chriselda Schimpfössl
<i>Schriftführer Stv.</i>	Alexandra Partl
<i>Kassierin</i>	Resi Mark
<i>Kassier Stv.</i>	Mag. Kerstin Blassnig
<i>Weitere Mitglieder</i>	Julia Marth Dr. Robert Stefan Mag. Walter Stefan Marian Walch

Ich freue mich sehr über die „Verjüngung“ unseres Ausschusses und wünsche uns allen eine konstruktive, erfüllende und spannende Arbeitsperiode.

Eine weitere Veranstaltung zur Einstimmung auf die neue Museumssaison war der Vortrag von Univ. Prof. Alessandro Naso über Etruskische Mode und rätische *Frauen*. Mehr zu diesem Thema gibt es bei

einem Besuch im Museum zu sehen und zu hören.



Seit 1. Mai haben das Museum schon viele Gruppen besucht. Darunter 2 Lehrer-Ausflüge, eine Gruppe aus Feldkirch, die zweite aus Innsbruck. Dann der Alpenverein Wattens und noch etliche Seniorengruppen. Natürlich auch viele Schulklassen. Alle waren von der Geschichte, welche das Museum Fließ dokumentiert, begeistert.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und freue mich über jeden Besucher aus Fließ ganz besonders.

***Herzlich
Resi Mark***

Haben die Fließer ihr Museum vergessen?

Obmann Dr. Walter Stefan

Haben die Fließer ihr Museum vergessen?

Während von auswärts immer mehr Leute unser Museum aufsuchen und von den Ausstellungen begeistert sind, finden immer weniger Fließer den Weg ins Museum. Dabei sollte es selbstverständlich sein, Bekannten oder Gästen die tollen Funde von Fließ zu zeigen!

Und wenn ein Fließer Verein mit seinen Mitgliedern oder mit Gästen von einem befreundeten Verein das Museum be-

suchen möchte, würden wir die Führung kostenlos durchführen. Also, denkt's bei solchen Gelegenheiten ans Museum!



Ziehharmonikatreffen Fließ

„Die Freude an der Musik ist wichtig, nicht die Perfektion!“

Im Gespräch mit Othmar Reinstadler, Initiator Ziehharmonikatreffen Fließ

Das Ziehharmonikatreffen in Fließ veranstaltete kürzlich sein 50. Treffen. Hierbei handelte es sich um eine Veranstaltung, die lediglich durch Verlosungen und freiwillige Spenden finanziert wurde.

Im Gespräch mit Initiator Othmar Reinstadler über die einzigartige Veranstaltung und ihren Erfolg bei Musikern und Zuhörern.

Wie ist diese Veranstaltung 2005 entstanden?

„Vier Leute (Harald Jäger, Wolfgang Unterkircher, Helmuth Bach und Othmar Reinstadler) haben sich im Februar 2005 getroffen um gemeinsam zu musizieren. Aus dieser Laune heraus wurde dann das Ziehharmonikatreffen, das mittlerweile einmal im Monat im Restaurant Bergland in Fließ stattfindet, ins Leben gerufen. Im Dezember desselben Jahres nahmen bereits 18 Musiker an der Veranstaltung teil.“

Was zeichnet diese Veranstaltung aus?

„In erster Linie die gemütliche Atmosphäre. Dieses Treffen muss man sich als Zusammenkunft Gleichgesinnter vorstellen, die gerne musizieren und es gemeinsam nett haben. Hier kann jeder von jedem etwas lernen – egal ob ein Anfänger von einem Profi oder umgekehrt.“

Wie würden Sie das Konzept des Ziehharmonikatreffens beschreiben?

„Anfänger, Profi oder fortgeschrittener Musiker, hier ist jeder gerne gesehen. Und das Schöne ist, dass durch

diese Treffen viele Menschen Begeisterung für dieses Instrument gefunden haben – und sogar das Spielen der Ziehharmonika erlernt haben.

Mittlerweile haben 79 verschiedene Musiker an den Treffen teilgenommen, eine großartige Resonanz wie ich finde. Zudem gibt es viele Stammspieler, die selten ein Treffen auslassen. Auch die Zuhörer folgen den Treffen mit großer Begeisterung. So hat meine Mutter, um nur ein Beispiel zu nennen, bisher fast kein Treffen ausgelassen. Ein ganz besonderes Erlebnis war auch unsere CD-Aufnahme, an der elf Musiker beteiligt waren.“

Worauf durften sich Musikanten und Zuhörer beim 50. Treffen im April dieses Jahres freuen?

„Im Rahmen dieses Treffens wurden diverse Gutscheine verlost: Ein 50,- Euro Gutschein vom Restaurant Bergland in Fließ, zwei 50,- Euro Gutscheine von der Gärtnerei Norz-Tichoff in Haiming, ein 50,- Euro Gutschein vom Musikhaus Hammerschmidt und die Musikerkollegen aus Leins im Pitztal spendierten eine Torte. Im Vordergrund stand wie immer die gute Laune und das Musizieren miteinander.“

Welche Wünsche/Visionen haben Sie für die Zukunft?

„Auch in Zukunft sollen immer wieder Highlights wie Besuche von beeindruckenden Musikern wie Jakob Steiner und Hubert Klausner unsere Treffen auffrischen und unvergesslich machen. Diese Veranstaltung soll die Intention haben, den Menschen die Hausmusik wieder näherzubringen.

Etwas, das mich persönlich überwältigen würde wäre, wenn ich irgendwo spazieren gehe und jemand vor der Haustüre mit seiner Ziehharmonika spielt. Die Gemütlichkeit und das Beisammensein kommen in unserer hektischen Gesellschaft leider oft viel zu kurz!“



Schiclub Niedergallmigg



Schiclub Niedergallmigg zieht Bilanz über abgelaufene Saison

Wieder einmal blicken der Ausschuss und die vielen Mitglieder des Schiclub Niedergallmigg auf eine spannende Wintersaison zurück. Nach dem kürzlich stattgefundenen Waldfest und der Neader-Moas-Trophy beim Sportplatz Niedergallmigg kehrt nun eine ruhigere Zeit ein und es kann neue Energie für den kommenden Winter getankt werden.

Trophymeister bei den Mountainbikern wurden Benny Kathrein und Gerlinde Achenrainer. In der Klasse der Läufer siegte bei den Damen Rosi Reinstadler und bei den Herren Simon Wohlfarter. Ronald Ladner sicherte sich den ersten Platz in der Gästeklasse der Mountain-

biker und in der Gästeklasse der Läufer war Susi Bock auf Rang eins.

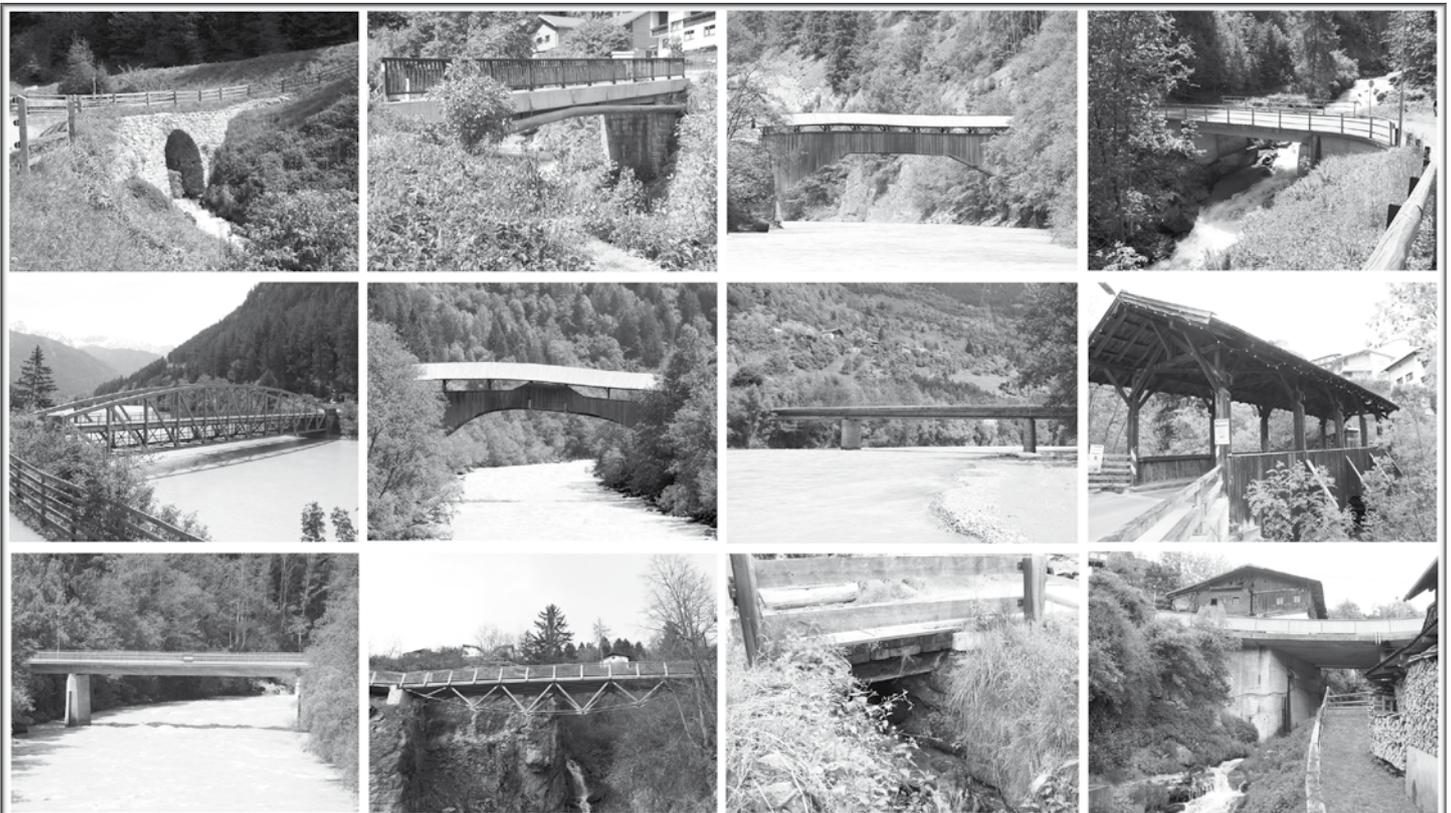
Auch bei den zahlreichen Winterveranstaltungen durfte sich der SKNG über rege Teilnahme freuen – hier gilt es ein großes Dankeschön den vielen treuen Sportlern auszusprechen!

Auch all jenen sei besonders gedankt, die den Schiclub durch ihre Mitgliedsbeiträge, Spenden oder spezielle Arbeitseinsätze in hektischen Zeiten immer wieder unterstützen.



Gemeindeblattquiz

In Fließ gibt es sehr viele Brücken. Kennst du die Brücken und weißt du, welche Flüsse und Bäche damit überwunden werden? Wenn ja, finde heraus, wie viele der abgebildeten Brücken den Inn, den Pinsbach, den Mühlbach oder den Urgbach überwinden. Schreibe die Anzahl in das jeweilige Kästchen oder auf ein Blatt Papier und eile damit zum Gemeindeamt. Bei dieser sicherlich nicht ganz einfachen Aufgabe wird der eine oder andere Fehler toleriert! Mit etwas Glück kannst du ein Essen für zwei Personen in der Jausenstation in Gogles gewinnen. Dieser Preis wird vom Wirt, **Herrn Tschol Gerhard**, spendiert. Abgabetermin dafür ist der **7.8.2009**.



Inn
 Mühlbach

Pinsbach
 Urgbach



TENNISCLUB FLIESS



Tennistraining

Der TC-Fließ lädt Interessierte zu einem Schnuppertraining am 11.07.09, um 09:00 Uhr ein. Schläger und Bälle werden zur Verfügung gestellt. Zu beachten ist, dass die Tennisplätze nur mit entsprechenden Tennisschuhen betreten werden dürfen. Nähere Auskünfte sind über Günter Riezler (0664-1214698) oder beim Clublokal zu erhalten. Aus organisatorischen Gründen ist eine **Voranmeldung unbedingt erforderlich**.

Trainerstunden können direkt bei Fritz Reiweger (067683747201) gebucht werden.

Ausschuss

Bei der Vollversammlung am 10.06.09 wurde in Anwesenheit des Bürgermeisters Hans-Peter Bock, des Sportreferenten Christian File und des ASVÖ-Bezirksreferenten Christoph Emmerling ein neuer Ausschuss gewählt. Der neue und alte Obmann Günter Riezler bedankte sich bei den ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern Julia Bock und Manuel Kathrein für deren Arbeit und Unterstützung.

Der neue Ausschuss:

Obmann: **Günter Riezler**
 Obmann Stv.: **Robert Kathrein**
 Kassier: **Sebastian Geiger**
 Schriftführerin: **Evelin Ortner**
 weitere Mitglieder:

Daniel Walzl
Erich File
Thomas Waldegger
Theresa Huter
Elena Kathrein
Melitta Bock

Inntal-Cup

Äußerst erfolgreich schlugen sich die Damen des TC Fließ beim diesjährigen Inntal-Cup. Die Damen um Mannschaftsführerin Hildegard Ort-

ner konnten die Partien gegen Tarrenz, Innsbruck, Arzl und Prutz klar für sich entscheiden. Lediglich dem TC Pfaffenhofen musste man sich knapp mit 5:4 geschlagen geben. Herzlichen Glückwunsch zum sportlichen und kameradschaftlichen Erfolg.



Mannschaft: Gerlinde W., Melitta B., Anna Maria J., Edeltraud B., Martina B., Anni B., Roswitha B., Hildegard O., Angelika K., Vroni W., Margit K.

Club-Lokal

Bei der außerordentlichen Vollversammlung am 27.09.08 wurde der Bau eines neuen Clublokales beschlossen, zumal der bisherige Lokalraum nicht wirklich geeignet war, das kameradschaftliche Miteinander zu leben und zu fördern.



Nach mehr als 1500 ehrenamtlichen Stunden konnte man sich am 25.04.09 über die Fertigstellung des neuen Clublokales freuen. An dieser Stelle ein aufrichtiges und herzliches Vergelt's Gott an alle, die mitgeholfen haben.



Am 22.08.09 wird die offizielle Eröffnung und Segnung stattfinden, wozu die gesamte Fließler Bevölkerung herzlichst eingeladen ist.

Obm., Mag. Günter Riezler



01. Mai 2009, Kronburg, Fließ, Zwergerllauf, Kinderlauf, Schülerlauf, Hauptlauf, Nordic Walking, Gruppenwertung, Schulklassenwertung ...

Mit einer Rekordteilnahme von ca. 180 Sportlerinnen und Sportlern wurde einmal mehr die Sinnhaftigkeit des Via Claudia Laufes bestätigt, der dadurch auch mittlerweile zu den grössten Laufveranstaltungen des Bezirkes zählt.



Besonders erfreulich war in diesem Jahr, dass so viele Fliesserinnen und Fliesser diese Gelegenheit nutzten, um ihre hervor-



ragende Fitness unter Beweis zu stellen. Bemerkenswert war auch die interne Beteiligung des LLF, der durch 33 Mitglieder enorm



stark vertreten war.

Neben den üblichen Wertungen führten wir heuer zusätzlich eine Klassenwertung sowie



eine Gruppenwertung ein. Eine Beteiligung über 70% erreichten die Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse VS Fließ und freuten sich somit über ein Frühstück in Klassenstärke.

Die grössten Gruppen stellte der Chor Xang6521 beim Nordic-Walking-Bewerb, so-



wie der Arlberg Runners Club beim Hauptlauf, die dafür mit einem Geschenkkorb belohnt wurden.

Der Verein Lauf Langlauf Fließ gratuliert den zahlreichen Siegerinnen und Siegern und möchte sich an dieser Stelle auch bei allen Teilnehmer(n)/innen, Helferinnen und Helfern, sowie Sponsoren bedanken, die alle zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Obm., Thomas Zöhler

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ. Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Fließ
 Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, File Gerhard, Zöhler Martin, Schimpfössl Chriselda, File Hannah, Kathrein Barbara, Marth Alfred, Wackernell Herbert
 Kontaktpersonen: Hairer Walter, Ing. Huter Wolfgang, Schöpf Walter, Birmair Claudia, Dr. Walter Stefan; Druck: Alpendruck, 6460 Imst.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 03. 08. 2009, 16.00 Uhr. Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben werden!

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt:	
1/1 Seite€ 172,82
1/2 Seite€ 95,51
1/4 Seite€ 60,27
1/8 Seite€ 43,21

Wir gratulieren!

97 Jahre

Herr Wille Alfred
Niedergallmigg 4

92 Jahre

Frau Jenewein Johanna
Dorf 154

89 Jahre

Herr Pinzger Franz
Schnatz 289
Frau Larcher Stefanie
Bannholz 249

87 Jahre

Frau Schnegg Aloisia
Bannholz 244

86 Jahre

Frau Braunhofer Maria
Niedergallmigg 30
Frau Grasberger Rosa
Eichholz 323
Herr Wolf Johann
Eichholz 355

85 Jahre

Frau Andreani Frieda
Sonnenberg 367
Frau Pinzger Maria
Schnatz 289
Frau Marth Frieda
Niedergallmigg 48

84 Jahre

Frau Walch Aloisia
Dorf 202
Herr Schwarz Karl
Piller 82

83 Jahre

Herr Achenrainer Josef
Niedergallmigg 15
Frau Huter Berta
Dorf 53
Frau Walch Agnes
Dorf 66

83 Jahre

Frau Mark Anna
Urgen 73
Frau Huter Margaretha
Dorf 213

82 Jahre

Frau Schmid Paula
Eichholz 306
Herr Streng Johann
Eichholz 311
Frau Kästle Maria
Fließerau 389
Herr Eiter Peter
Piller 29

81 Jahre

Herr Röck Franz
Piller 47
Frau Jäger Maria
Dorf 125
Frau Schütz Maria
Dorf 28

80 Jahre

Herr Schwarz Alois
Dorf 210
80 Jahre
Herr Marth Alfred
Dorf 215

79 Jahre

Herr Wille Alfred
Dorf 74
Herr Jung Erwin
Dorf 162

78 Jahre

Frau Eiter Aloisia
Piller 8
Herr Schieferer Josef
Urgen 395
Herr Neuner Josef
Piller 42
Herr Lehner Michael
Eichholz 348

78 Jahre

Herr Dangl Rupert
Dorf 86
Frau Knabl Erna
Dorf 8

77 Jahre

Herr Ott Adolf
Zoll 434
Herr Marth Ludwig
Urgen 66
Herr Partl Josef
Eichholz 316

76 Jahre

Frau Marth Theresia
Niedergallmigg 37
Herr Wille Ludwig
Dorf 174
Herr Spiss Roman
Blumenegg 241
Frau Neuner Rosa
Piller 43

75 Jahre

Frau Spiß Maria
Urgen 68
Herr Knabl Elmar
Dorf 8
Frau Reinstadler Paulina
Schnatz 290
Frau Schieferer Frieda
Urgen 395
Herr Kathrein Karl
Urgen 74
Frau Schwarz Emma
Dorf 210
Herr Wackernell Engelbert
Dorf 130
Herr Spiss Albin
Nesselgarten 404
Herr Jäger Werner
Dorf 192
Frau Wohlfarter Ida
Schatzen 278

*Zu Ihrem hohen Würendtag wünschen wir Ihnen
alles Gute, viel Gesundheit und eine ordentliche
Portion Lebensfreude!*